



Jahresbericht 2018
Gemeinde Egg

Gemeinderäte/-innen (GR), Schulpfleger/-innen (SP) sowie Gemeindeschreiber und Leiterin Bildung



Von links: Tobias Zerobin Gemeindeschreiber, Corinne Huber GR, Philipp Märki SP, Claudia Nyffenegger SP, Christoph Domeisen GR, Beatrice Gallin GR und Schulpräsidentin, Tobias Bolliger Gemeindepräsident, Markus Ramsauer GR, Oliver Künzler SP, Bettina Baumgartner GR, Urs Rehorn SP, Erich Haller GR und Silvia Tavernini Leiterin Bildung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bereits zum siebten Mal erscheint der Jahresbericht der Gemeinde Egg. Von Jahr zu Jahr erfreut sich dieser immer grösserer Beliebtheit. In Diskussionen mit der Gemeinde wird oft auf Zahlen und Fakten aus dem Jahresbericht verwiesen. Dies ist erfreulich und gleichzeitig ein grosser Ansporn für uns, das umfangreiche Werk mit Freude zu verfassen.

Der Behördenwechsel im Sommer war sicher eines der prägenden Ereignisse im Berichtsjahr. Langjährige und verdiente Behördenmitglieder sind aus dem Amt ausgeschieden und haben neben ihren menschlichen Qualitäten auch viel Fachwissen und Erfahrung mitgenommen. Dank einer gut aufgestellten Gemeindeverwaltung konnten diese Lücken zusammen mit den neuen Behördenmitgliedern gefüllt werden. Der Betrieb ging somit ohne Unterbruch weiter.

Im Mai wurde der Chilbiplatz bei schönstem Wetter zusammen mit der Bevölkerung eingeweiht. Neben den offiziellen Ansprachen wurde der Platz mit einem jahrmarktähnlichen Treiben in Beschlag genommen. Zudem konnte die Chilbi erstmals wieder im Zentrum stattfinden. Die Reaktionen darüber waren fast ausschliesslich positiv. Die Gemeinde Egg verfügt somit wieder über einen genügend grossen zentralen Platz, um auch grössere Feste und Anlässe durchführen zu können.

Eine grosse Herausforderung stellte im Berichtsjahr die Ortsentwicklung in Sachen Schulraumplanung dar. Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Projekt zur Erweiterung der Schulanlage Bützi/Güetli samt Turnhalle wurde vom Volk im November jedoch abgelehnt. Es ist nun die Aufgabe des Gemeinderates und der Schulpflege, zeitnah neue Lösungen zu finden, um den steigenden Schülerzahlen mit einer adäquaten Infrastruktur begegnen zu können. Denn einig waren sich schlussendlich alle, auch die Gegnerschaft des Projekts: Es braucht mehr Schulraum.

Die Bautätigkeit im Zentrum von Egg konnte gegen Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die Haltestelle der Forchbahn ist nun barrierefrei ausgestaltet. Zudem hat der Kanton die Forchstrasse zwischen der Kreuzung Rällikerstrasse und dem alten Gemeindehaus saniert, was zuletzt auch eine Vollsperrung dieses Abschnitts bedingt hatte.

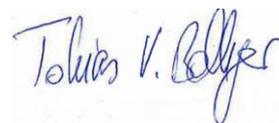
Die Gemeindeversammlung hat im Jahr 2018 wichtige Weichen gestellt: Die Bibliothek kann neu an den Dorfplatz 2 verlegt werden. Somit wird das Angebot für die Bevölkerung spürbar ausgebaut werden. Mit der Annahme des Gestaltungsplans Pünt sind die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass diese ältere Siedlung zukunftsgerichtet und schrittweise erneuert werden kann.

Für die Öffentlichkeit meist unbemerkt, für die Gemeinde jedoch umso einschneidender, war die gesetzlich vorgeschriebene Umstellung des Rechnungsmodells auf HRM2. In der Finanzbuchhaltung blieb kaum etwas beim Alten, was enormen Aufwand für Behörden und Verwaltung nach sich zog.

Zum Schluss gilt der Dank allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, Vereinen und freiwillig Tätigen sowie auch den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre wichtige Arbeit zum Wohl der Gemeinde Egg. Nur durch das Zusammenspiel aller Ebenen kann sich die Einheitsgemeinde weiterentwickeln, ganz nach dem neuen Motto: „Egg: 365 Tage lebenswert!“

Gemeinderat Egg

Der Präsident



Tobias V. Bolliger

Der Schreiber



Tobias Zerobin

Inhaltsverzeichnis

Präsidialabteilung	8	Infrastruktur	32
Ortsentwicklung	8	Infrastruktur	32
Einheitsgemeinde	9	Strassenbau	32
Personal	9	Abwasser	33
Gemeinderat	10	Natur und Umwelt	34
Gemeindeversammlungen	10	Werkhof	34
Wahlen und Abstimmungen	10	Hauswartung	35
Jungbürgerfeier	10	Wasserversorgung	36
Bundesfeier	10	Statistiken Infrastruktur	39
Liegenschaftenverwaltung	10	Bildung	41
Bereich Sicherheit	13	Bildung	41
Einwohnerkontrolle	13	Kinder- und Jugendbeauftragter	42
Tageskarten Gemeinde	13	Schulsozialarbeit (SSA)	42
Friedhof	13	Offene Jugendarbeit	43
Bestattungsamt	13	Tagesstruktur	43
Zivilschutz	14	Bibliothek	43
Hundewesen	14	Statistiken Bildung	44
Polizei	14	Soziales	46
Polizeisekretariat	16	Sozialhilfe	46
Feuerwehr	16	Sozialbehörde	46
Pilzkontrolle	16	KESB	46
Lebensmittelkontrolle	16	Alimentenhilfe / Kleinkinderbeiträge	46
Wirtschaft	16	Tagesfamilienverein	46
Einbürgerungen	17	Berufsbeistandschaft	46
Abfallentsorgung / Recycling	17	Zusatzleistungen zur AHV/IV	46
Statistiken Bereich Sicherheit	18	Prämienverbilligung	47
Bau und Planung	22	Auskunfts- / Informationsstelle Alter	47
Baubewilligungen	22	Altersarbeit in Egg	47
Feuerpolizei	22	Trägerverein Egger für Senioren	47
Planung	23	Statistik Soziales	48
Verkehr	27	Steuern	49
Umwelt	29	Steuerfakten	49
Statistiken Bau und Planung	31	Steuererklärungsverfahren	49
		Quellensteuer	49
		Grundsteuern	49

Steuerbezug	49
Statistiken Steuern	50
Finanzen	51
Laufende Rechnung	51
Informatik	51
Kennzahlen	52
Statistiken Finanzen	53
Kontakte	55

Präsidial abteilung

Ortsentwicklung

Gestaltungsplangebiet Rietwis

Durch die von der Gemeindeversammlung in den Vorjahren gefällten Entscheidungen galt es, die Bautätigkeit im Gestaltungsplangebiet Rietwis im Berichtsjahr nun zum Abschluss zu bringen. Neben 3 (2017: 8) Sitzungen der gemeinderätlichen Baukommission Rietwis fanden zahlreiche Besprechungen mit den verschiedenen Bauherren sowie 3 (2017: 5) Koordinationssitzungen mit allen Projektbeteiligten statt. Am 25. Mai war es dann soweit: Bei wunderschönem Wetter wurde der Chilbiplatz auch offiziell dem Betrieb übergeben. Das Dorffest zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und bot verschiedenste Unterhaltungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Zudem konnte die Chilbi im September erstmals wieder im Zentrum stattfinden.

Die Bauarbeiten für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Egg konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Hier war die Forchbahn AG federführend und die Gemeinde Egg wurden soweit wie möglich in die Planung mit einbezogen. Nun sind die Halteketten erhöht und die Beleuchtung erneuert worden. Am 7. Dezember 2018 wurde der Bahnschalter aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen.

Im September sanierte der Kanton Zürich schliesslich die Forchstrasse im Abschnitt Lichtsignal Rällikerstrasse bis Höhe Postgebäude. Dies hatte unter anderem eine Vollsperrung dieser Verbindungsachse zur Folge. Für alle Beteiligten war dies eine grosse Belastung: Einwohnerinnen und Einwohner waren mit Mehrverkehr belastet und die Verwaltung wurde mit teils sehr heftigen Reaktionen eingedeckt. Mit einer professionellen Haltung

wurde versucht, Lösungen zu finden und vor allem auch an den gesunden Menschenverstand zu appellieren. Aufgrund des schönen Wetters gingen die Bauarbeiten schnell voran und die Strasse konnte innert Wochenfrist wieder dem Verkehr übergeben werden.



Forchstrasse für einmal ohne Verkehr

Schulraumplanung

Aufgrund des durchgeführten Gesamtleistewettbewerbs für die Erweiterung der Schulanlage Bützi/Güetli hatte der Gemeinderat aus den ursprünglich fünf eingereichten Beiträgen zwei zur nochmaligen Überarbeitung ausgewählt. Der Zuschlag wurde schlussendlich der Erne AG Holzbau erteilt.

Aufgrund einer Submissionsbeschwerde eines unterlegenen Teilnehmers musste die ursprünglich auf September terminierte Urnenabstimmung auf November verschoben werden. Im Vorfeld führte der Gemeinderat zahlreiche Informationsveranstaltungen durch. Nach einem intensiven Abstimmungskampf wurde der Baukredit über Fr. 23,2 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Bützi/Güetli mit dem Bau einer Dreifachturnhalle mit 1'881 Nein zu 1'461 Ja Stimmen abgelehnt.



Das vom Egger Stimmvolk abgelehnte Projekt Bützi (Erne AG Holzbau)

Einheitsgemeinde

Im Bereich IT wurden nun auch die Lehrpersonen in die neue IT-Umgebung samt Telefonie integriert. Seit dem Sommer sind die Schulhäuser nun mit dem Gemeindehaus vernetzt und mit neuer Hardware ausgerüstet. Die Bereinigung der heterogenen Software-Applikationen wurde in Angriff genommen. Dieser Wechsel war für alle Beteiligten sehr anspruchsvoll und forderte sehr viel Flexibilität und gegenseitiges Verständnis.

Am 28. Juni 2018 wurden auf der Guldenen an einem gemeinsamen Behörden- und Personalanlass die scheidenden Behördenmitglieder verabschiedet und die Neugewählten begrüsst. Es war wiederum eine gute Gelegenheit dass sich die Mitarbeitenden „der Verwaltung“ und „der Schule“ in einem ungezwungenen Rahmen besser kennenlernen konnten.

Personal

Per Ende 2018 waren total 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. drei kaufmännische Lernende sowie ein Lernender als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Hausdienst und ein Lernender mit Fachrichtung Werkdienst) (2017: 93) sowie rund 150 Mitarbeitende an den Schulen der Politischen Gemeinde beschäftigt.

Am 28. Juni 2018 fand auf dem Hof der Fam. Menzi ein etwas anderer „2 Jahre ehg“ (Einheitsgemeinde) Apéro statt. Aufgrund der Gesamterneuerungswahlen wurde die Gelegenheit genutzt, mit den „alten“ und „neuen“ Behördenmitgliedern anzustossen. Kulinarisch wurde der Anlass durch nef naturBuur, Oetwil am See, und musikalisch durch Chef de Kef, Rüti, abgerundet.



Abtretende Gemeinderätin Maya Gonseth, abtretende Gemeinderäte 2. von rechts Silvano Murchini, This Menzi 1. v.l. und abtretender Gemeindepräsident Rolf Rothenhofer

Am 19. Januar 2018 fand im Restaurant Hirschen das Ehrungssessen statt. Zu diesem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern durften und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr in den wohlverdienten Ruhestand treten durften, eingeladen. 2018 haben 15 Personen (2017: 31) teilgenommen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat verabschiedete an 24 Gemeinderatssitzungen (2017: 23) 434 Geschäfte (2017: 414). Diese beinhalten auch die zwei Klausuren an welchen die sieben (acht bis 30. Juni 2018) Mitglieder des Gemeinderates teilnahmen.

Im Jahr 2018 wurden 244 (2017: 226) Beschlüsse des Gemeinderates als vertraulich, 15 (2017: 14) als teilöffentlich und 175 (2017: 174) Beschlüsse als öffentlich erklärt.

Gemeindeversammlungen

Insgesamt fanden 2 Gemeindeversammlungen (2017: 3) mit total 5 Geschäften (2017: 10), welche alle bewilligt wurden, statt. 2018 wurden keine Einzelinitiativen (2017:1) oder Anfragen (2017: 0) gemäss § 17 Gemeindegesetz eingereicht. Durchschnittlich nahmen 139 Stimmberechtigte (2017: 191) an den Versammlungen teil.

Wahlen und Abstimmungen

Die Mitglieder des Wahlbüros standen an 5 (2017: 3) Abstimmungssonntagen im Einsatz und zählten 10 eidgenössische (2017: 7) und 6 kantonale (2017: 7) Vorlagen sowie eine Vorlage der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, aus. Auf kommunaler Ebene fanden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden sowie die Abstimmung über die Schulraumplanung statt. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 48,1 % (2017: 51,97 %).

Jungbürgerfeier

Am 14. September 2018 fand die Jungbürgerfeier statt. An dieser Feier nahmen 30 Jugendliche, fünf Gemeinderäte sowie der Gemeindegemeinschafter teil. Vom Chilbiplatz wurden die Teilnehmenden zu Joe's Bowling Center Wetikon gefahren, mit anschliessendem Abendessen im Restaurant Rampe in Bubikon. Alles in allem ein gelungener und geselliger Abend. Die Jungbürgerfeier wurde mit Fr. 5'000 budgetiert und um Fr. 652.70 unterschritten.

Bundesfeier

Die Bundesfeier fand bei wiederum traumhaftem Wetter auf dem Hof der Familie Fischer / Rüdemann auf der Vorder Guldenen, Forch, statt. Total nahmen 441 Einwohnerinnen, Einwohner und Auswärtige (2017: 385) sowie 83 Helferinnen und Helfer (2017: 79) an der Feier teil. Die Festansprache hielt Regierungsrat Mario Fehr. Musikalisch wurde der Festtagsbrunch durch die Musikgesellschaft Egg und ganz traditionell durch Alphornbläser abgerundet.

Liegenschaftenverwaltung

Seit dem Jahre 2008 wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens durch eine externe Firma verwaltet. Im Zuge der Einheitsgemeinde konnte der Liegenschaftsbereich der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde unter einem Dach vereint werden.

Durch die Liegenschaftenverwaltung werden neben den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen rund 200 Objekte des Finanzvermögens verwaltet:

- 31 gemeindeeigene Wohnungen
- 10 Gewerberäumlichkeiten
- 15 Lagerräumlichkeiten / Bastelräume
- 130 Abstell-, Park- und Einstellplätze / Einzelgaragen
- übrige Objekte wie Pachtland, Restaurant Hirschen, Badi Egg

Verkauf ehemaliges Reservoir Hof

Das 414 m² grosse Grundstück am Radrainweg 22 ist mit dem ehemaligen Reservoir Hof, Baujahr 1933, überbaut. Dieses wird jedoch nicht mehr benötigt und wurde bereits im Jahr 2015 ausser Betrieb genommen. Sämtliche technischen Einrichtungen der Wasserversorgung wurden zurückgebaut. Das Grundstück wurde im November 2017 hauptsächlich den Grundstückbesitzern in der Nähe des ehemaligen Reservoirs zum Kauf angeboten.

Es wurden rund zehn Dossiers verschickt, zwei Parteien gaben ein erstes Angebot ab. In der finalen Angebotsrunde reichte lediglich eine Partei ein verbindliches Angebot ein. Die Käufer offerierten einen Kaufpreis von Fr. 210'000. Sie beabsichtigen die Arrondierung mit der sich bereits in ihrem Besitz befindenden Nachbarparzelle.

Diverse Gespräche im Verlaufe der Verkaufsverhandlungen haben gezeigt, dass das nun verkaufte Grundstück lediglich einem der beiden direkt angrenzenden Grundstückbesitzer von Nutzen ist. Durch die heute geltenden Vorschriften über die Grenzabstände beträgt die bebaubare Fläche ohne Arrondierung mit einer Nachbarparzelle lediglich ungefähr 60m². Zudem sind die zu erwartenden Abbruchkosten aufgrund des hohen Eisenbetonteils erheblich. Deshalb resultierte ein geringerer m²-Preis als normalerweise für die Wohnzone W30 üblich.

Renovation Restaurant Hirschen

Am 6. April 1992 hat die Gemeindeversammlung die Bauabrechnung für den Umbau und Renovation des Restaurants Hirschen mit Saal genehmigt. Seit dem Umbau, d.h. seit rund 26 Jahren, steht der Hirschen, mit dem Restaurant, dem Saal und den Wohnungen in praktisch unveränderter Form im Einsatz. 2008 wurde die Restaurantküche umfassend saniert.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden für insgesamt Fr. 262'000 folgende Unterhalts- und Sanierungsarbeiten ausgeführt:

- Sanierung der Fassade und die vor allem im Sockelbereich massiven Feuchtigkeitsschäden
- Ersatz der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Einbau von Kippfenstern im Restaurant
- Ersatz und Teilrestauration der Gartenmöbel in der Gartenwirtschaft
- Sanierung und Teilersatz der Holzkonstruktion des westlichen „Schopf“-Anbaus

- Grundreinigung und Teilsanierung sämtlicher Plattenböden
- Sanierung der Parkettböden im Restaurant und Saal
- Erneuern der Bühnenelemente im Saal
- Diverse Malerarbeiten

Neugestaltung Kindergrab

Die Rückmeldungen von Angehörigen wie auch Pfarrern haben gezeigt, dass die Lage der bestehenden Kindergräber im oberen Teil des Friedhofs nicht als optimal angesehen wird. Es handelt sich nicht um einen Ort, an den Eltern gerne hingehen, um zu trauern oder bei ihren verstorbenen Kindern zu sein.



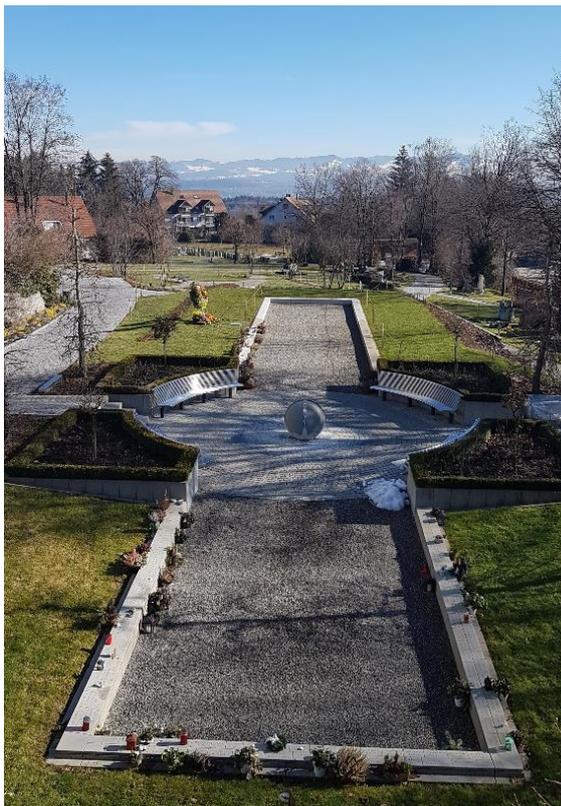
Bisheriges Kindergrab

In den letzten Jahren wurde schon mehrfach der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, Kinder in einem eigenen Gemeinschaftsgrab beisetzen zu können. Ein neues Grabfeld für das Kindergrab mit der Möglichkeit der verschiedenen Bestattungsarten (Gemeinschaftsgrab, Urnen- und Erdgrab), entspricht ganz klar den Bedürfnissen.

Grundsätzlich ist es bereits heute so, dass Tot- und Fehlgeburten ein Anrecht auf Bestattung haben, sofern die Eltern dies wünschen. Im Sternengrab sollen Eltern von verstorbenen (tot- oder fehlgeborenen) Kindern die Möglichkeit einer schicklichen Beisetzung haben.

Vorabklärungen hatten in der Folge ergeben, dass im Grabfeld in der Verlängerung des Gemeinschaftsgrabes ein idealer Standort für Kinderbestattungen aller Art geschaffen werden könnte.

Der gesellschaftliche Wandel hat die Zahl derjenigen Personen, die im Gemeinschaftsgrab beigesetzt werden möchten, überdurchschnittlich ansteigen lassen. Somit war absehbar, dass das bestehende Grabfeld vor Ablauf der 20-jährigen Ruhefrist voll belegt sein wird. Es bot sich an, das Gemeinschaftsgrab gegen den unteren Teil des Friedhofs um sechs Meter zu verlängern, was die Schaffung von rund 100 neuen Grabplätzen ermöglichte.



Gemeinschaftsgrab

Durch die gleichzeitige Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes sowie die Verlegung des Kindergrabfeldes mit der Möglichkeit eines Grabes für Sternenkinder konnten Synergien geschaffen und zahlreiche Überführungen vermieden werden. Die Erdmassen, die beim Aushub für das neue Kindergrabfeld nicht mehr benötigt wurden, konnten für die Aufschüttung für die Verlängerung des Gemeinschaftsgrabes verwendet werden. Somit machte der gemeinsame Bau auch aus ökologischer und ökonomischer Hinsicht Sinn.

Das Projekt wurde vom Büro Bütikofer/Schafraht Landschaftsarchitekten, Adliswil, entwickelt. Mit einer sanften, dem Ort angepassten Erdmodellierung konnte eine fast ebene Fläche erstellt werden. Die Gestaltung erinnert an eine Waldlichtung. Böschungen, mit Ziergräsern bewachsen, geben dem neuen Ort eine Ruhe. Verspielte Farbpunkte durch Rabattenpflanzungen hellen die Lichtung auf. Zwei Sandstein-Skulpturen der Künstlerin Judith Schröter, die bereits das Gemeinschaftsgrab gestaltet hatte, kennzeichnen den Ort als Ruhestätte für Kinder.



Neugestaltetes Kindergrab



Neugestaltetes Kindergrab

Mitte November dieses Jahres wurden die neuen Grabstätten anlässlich einer schlichten Feier im kleinen Kreis eingeweiht. Die neuen Grabfelder wurden von den beiden Landeskirchen eingeseignet, stehen jedoch selbstverständlich Personen jeglicher Glaubensrichtung offen.

Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Kindergrabfeldes und die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes belaufen sich auf rund Fr. 309'300.

Bereich

Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Die Führung des Einwohnerregisters ist die Hauptaufgabe der Einwohnerkontrolle. Dazu gehören die Bearbeitungen sämtlicher Zu-, Weg- und Umzüge innerhalb der Gemeinde Egg sowie die Verarbeitung von Zivilstandsmeldungen wie Geburten, Eheschliessungen, Scheidungen und dergleichen.

Tageskarten Gemeinde

Die Einwohnerkontrolle ist zusätzlich für den Verkauf der Tageskarten zuständig. Pro Tag stehen vier Tageskarten à je Fr. 40.00 für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egg zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung betrug 98 % (2017: 96 %).

Friedhof

Die Arbeit des Friedhofgärtners ist sehr abwechslungsreich. Er ist neben den Vorbereitungen und Durchführungen der Beisetzungen auch für die Anliegen der Angehörigen erreichbar. Ebenfalls ist er für die Pflege und den Unterhalt der Friedhofanlage zuständig.

So abwechslungsreich wie die anfallenden Arbeiten, sind auch die Gebiete der Friedhofanlage:

Total Friedhof:	15'848 m ²
Wege/Plätze:	2'925 m ²
Grünanlage:	11'544 m ²
Liegenschaften:	389 m ² (ohne Kirche)
Weinberg:	990 m ² (Betreuung durch Rebverein)

Zwei Mal pro Jahr werden alle Rabatten, Gräber und Familiengräber auf dem Friedhof neu bepflanzt. Diese grosse Anzahl an Pflanzen wird jeweils innert je drei Wochen im Mai und Oktober durch den Friedhofgärtner und seine Gehilfen gesetzt. Für die Frühlings- und Herbstbepflanzung wurden folgende Pflanzen verwendet:

3'980 Stk.	Herbstzauber (2017: 2'970)
17'800 Stk.	Sommerflor (2017: 17'800)
200 Stk.	Solitärpflanzen (2017: 140)
6'930 Stk.	Zwiebeln (2017: 4'650)
13'360 Stk.	Frühlingsblüher (2017: 13'000)

Keine Topfchrysanthemen (2017: 70)



Friedhof Egg

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist für die Organisation der Beisetzung und der Abdankung zuständig und ist für die Angehörigen die erste Anlaufstelle. Die Angehörigen melden sich nach Eintritt eines Todesfalles innert zwei Tagen beim zuständigen Bestattungsamt. Dort werden die Formalitäten besprochen und Termine vereinbart. Im Jahr 2018 wurden 62 Trauergespräche (2017: 76) geführt.

Zivilschutz

Schutzräume dienen dem Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen sowie bewaffneten Konflikten. Es handelt sich um Kellerräume mit einer verstärkten Stahlbetonhülle und verstärkten Abschlüssen. Sie überstehen den Einsturz des Gebäudes und schützen vor den meisten Waffenwirkungen. Die Zufuhr frischer Atemluft erfolgt über eine Belüftungseinrichtung.

Damit die Funktionstüchtigkeit der Schutzräume überprüft werden kann, wird jeder Schutzraum mindestens alle sechs Jahre einer periodischen Kontrolle unterzogen. Diese Kontrolle wurde von den Angehörigen des Zivilschutz-Zweckverbandes Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See in der Woche vom 22. bis 26. Oktober 2018 durchgeführt. Es wurden in diesem Jahr insgesamt 239 Schutzräume kontrolliert. Bei 14 Schutzräumen wurde ein Mangel festgestellt.

Hundewesen

Seit dem 1. Januar 2011 überprüft die Gemeinde konsequent die Kurse für Hunde der Rassetypenliste I (massige Hunde), welche nach dem 31. Dezember 2010 geboren wurden. Die Überprüfung erfolgt mehrmals jährlich, was sich bestens bewährt hat.

Nach der Hundegesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, dem Kanton für jeden in der Gemeinde gehaltenen und nicht von der Abgabe befreiten Hund, einen Beitrag von Fr. 30 je Kalenderjahr zu leisten. Im Jahr 2018 wurden dem Veterinäramt 567 (2017: 558) registrierte Hunde gemeldet.

Davon musste für 527 Hunde (2017: 518) der Kantonsbeitrag von Fr. 30.00 entrichtet werden und für 26 (2017: 28) der reduzierte Beitrag von Fr. 15.00 (Hunde, die nach dem 30. Juni drei Monate alt werden oder vor diesem Stichtag eingehen). Zudem waren 14 Hunde (2017: 12) gänzlich von der Abgabe befreit (Polizei-, Schweiss- oder Therapiehunde).

Polizei

Im Zentrum des vergangenen Jahres standen die Themen rund um die Bevölkerung, den Verkehr, die Anlássicherung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bevölkerung konnte im persönlichen Austausch mit der Polizei immer auf ein offenes Ohr der polizeilichen Mitarbeiter zählen. In vielen Fällen galt es am Schalter oder am Telefon die Bürger abzuholen und zu versuchen das geschilderte Problem zu lösen. Teils wurden Ermittlungen direkt am Ort des Geschehens getätigt und Sachverhalte aufgenommen. Einige Probleme liessen sich lösen, bei anderen konnte vermittelt werden und wenige Situationen werden nach wie vor durch die Polizei eng begleitet.

Im Bereich des Verkehrs galt es den Überblick zu bewahren. Durch die temporäre Schliessung des Bahnüberganges Rällikerstrasse/ Forchstrasse und durch die baulich bedingte Sperrung der Forchstrasse, zwischen der Rällikerstrasse und der Meilenerstrasse, entstanden in einigen Quartierstrassen verkehrstechnisch heikle Situationen. Mittels gezielter Verkehrslenkungsmassnahmen wurde diesen Missständen versucht zu begegnen. Die Gemeindepolizei engagierte sich im präventiven Bereich unter anderem mit Teilnahmen an grossen, überregionalen Verkehrskontrollen, organisierte zudem auch örtliche Kontrollen mit Partnerorganisationen und führte auch eigene Verkehrsüberwachungen im Gemeindegebiet durch.

Egg ist weitherum bekannt für seine Anlässe, die viele Leute nach Egg locken. Das Ziel der Veranstalter und der gemeindeeigenen Polizei ist dabei identisch. Es gilt die Anlässe ohne grössere Probleme durchzuführen. Entsprechend steht die Gemeindepolizei den Veranstaltern mit Rat und Tat zur Seite und sichert die Anlässe durch polizeiliche Präsenz ab.

Im 2018 waren dies die Einweihung des Chilbiplatzes, Grümpi, Bikemaster, Chilbi, Bring- und Holtag und der Weihnachtsmarkt.

Während unzähliger Fusspatrouillen wurde die Gemeindepolizei in viele interessante Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern verstrickt. Diese Art der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit, neudeutsch *community policing*, ist ein wichtiger Bestandteil der gemeindepolizeilichen Arbeit. Auf Grund der Nähe zur Bevölkerung gelingt es beidseitig einfacher ins Gespräch zu kommen. In eine ähnliche Richtung geht auch die Durchführung des *Nationalen Zukunftstages*. An diesem konnten neun Jugendliche die Arbeit der Polizei, am Beispiel der Gemeindepolizei Egg, hautnah kennenlernen und einen spannenden und abwechslungsreichen Tag in Egg erleben.

Zu reden gaben unter vielen anderen Vorfällen ein Autounfall und ein Lastwagenunfall im Dezember. Bei welchem ein Fahrzeug an der Mönchaltorferstrasse auf dem Dach zu liegen kam (Bild 1) und der Kollision eines Lastwagens mit der Lichtsignalanlage (Bild 2).



Bild 1



Bild 2

Die statistischen Zahlen sehen wie folgt aus: Die Anzahl der Interventionen erhöhte sich im Jahr 2018. Insgesamt wurden 368 Interventionen getätigt (2017: 283). Im Bereich der Patrouillentätigkeit waren es fast gleich viele 348 Patrouillen (2017: 350). Die Anzahl der 513 Schalterkontakte belief sich im vergangenen Jahr leicht über der Vorjahreszahl (2017: 499). Bei den Aktengängen wurde fast derselbe Wert erreicht wie im 2017: 488 (2017: 490).

Beim Blick auf die Einbruchstatistik zeigt sich eine geringe Erhöhung der Einbrüche. Registriert wurden die folgenden Zahlen. Die Zahl der Einbrüche erhöhte sich auf 13 Einbrüche (2017: 7). Dabei wurden 4 Einbrüche in Einfamilienhäuser (2017: 2), 8 Einbrüche in Mehrfamilienhäuser (2017: 3), 1 Einbruch in Kellerräume (2017: 0) und 0 Einbrüche in Firmen und Baustellen (2017: 2) verübt. Zudem wurden 9 Einbruchsversuche (2017: 5) verzeichnet. Es wurden 538 Ordnungsbussen (2017: 471) ausgestellt, wovon 15 (2017: 38) zurückgezogen und 17 (2017: 11) zwecks Einleitung des ordentlichen Verfahrens dem Statthalter zugestellt wurden.

Polizeisekretariat

Im Jahr 2018 wurden 71 Bewilligungen (2017: 93) für Veranstaltungen und Nutzung von öffentlichem Grund ausgestellt. Zudem wurden 6 Polizeistundenverlängerungen bewilligt (2017: 5).

Feuerwehr

Die Zahl der Einsätze lag mit 93 und 836 Einsatzstunden tiefer als im Vorjahr (2017: 106 und 905,25 Einsatzstunden). Die vielen Einsätze vom letzten Jahr sind vor allem auf die häufigen und starken Unwetter zurückzuführen. Es muss dazu bemerkt werden, dass die Zahlen anhand der Soldperioden, beginnend am 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 ermittelt wurden.

30 öffentliche Dienstleistungen und somit 271 Einsatzstunden (Vorjahr: 25 und 498.10) hatte die Soldperiode 2017/2018 zu verzeichnen. Dabei handelt es sich bei öffentlichen Diensten, wie beispielsweise die Verkehrsregelung an der Viehschau, dem Bring- und Holtag und dem Fahrdienst am 1. August, um keine alarmmässigen Einsätze.



Hauptübung in Hinteregg (Foto: Markus Holdener)

Die diesjährige Hauptübung fand am 21. September beim Schulhaus in Hinteregg statt. Die Zuschauer durften frei nach dem Motto „Mitmachen und Erleben“ an verschiedenen Posten selber ausprobieren und die Tätigkeiten der Feuerwehr näher kennenlernen. Im Anschluss an die Vorstellungen/-führungen wurden den Zuschauern Wienerli mit Brot offeriert.

Pilzkontrolle

In der Pilzsaison 2018 wurden 137 Kontrollen (2017: 119) durchgeführt. Von den 90.8 kg (2017: 100) kontrollierter Pilze zählten 24.5 kg (2017: 25) zu den ungeniessbaren Pilzarten und zu den Giftpilzen ohne tödliche Wirkung. Es wurden dieses Jahr 28 Kontrollen (2017: 80) mit ungeniessbaren Pilzen, keine Kontrolle (2017: 1) mit tödlich giftigen Pilzarten und 28 Kontrollen (2017: 21) mit Giftpilzen vorgelesen. Beeinflusst durch das Wetter war die Pilzsaison 2018 sehr erfolgreich.

Lebensmittelkontrolle

Aus der Jahresstatistik 2018 des Kantonalen Labors geht hervor, dass insgesamt 25 (2017: 40) Kontrollen, davon 3 Nachkontrollen (2017: 6), durchgeführt wurden.

Nachkontrollen waren in denjenigen Betrieben notwendig, bei denen erhebliche Mängel festgestellt worden sind. In der Gemeinde Egg befinden sich keine Betriebe, die in die Gefahrenstufe „gross“ (Lebensmittelsicherheit nicht gewährleistet) eingestuft werden mussten.

Wirtschaft

Klein- und Mittelverkaufspatente wurden in diesem Jahr 3 (2017: 3) erteilt. Der Gemeinderat erteilte im Jahr 2018 3 Gastwirtschaftspatente (2017: 4). 3 Gastwirtschafts- und 3 Klein- und Mittelverkaufspatente wurden zurückgezogen (2017: 2 + 2). Ausserdem wurden 30 befristete Patente zur Führung von vorübergehenden Betrieben (2017: 26) ausgestellt.

Einbürgerungen

Wenn sich eine ausländische Person einbürgern lassen will, muss sie neben bestimmten Wohnsitzanforderungen, finanzieller Unabhängigkeit und einem unbescholtenen Ruf über angemessene Deutsch- und Staatskundekennnisse verfügen. Diese Anforderungen sind gesetzlich in der überarbeiteten und per 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Kantonalen Bürgerrechtsverordnung vorgeschrieben.

Wenn ein Ehepartner Schweizer Bürger ist, besteht auch die Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung, auch hier sind bestimmte Voraussetzungen nötig. Zudem können sich Schweizer Bürger, welche einen anderen Schweizer Bürgerort haben, in der Gemeinde Egg einbürgern lassen.

Die Mehrheit der Einbürgerungswilligen ist verpflichtet einen Deutsch- und / oder Staatskundetest zu absolvieren. Die Prüfungen sind unter Anwendung der deutschen Sprache im Alltag und durch aktives Lernen der Staatskunde gut zu bestehen. In der Gemeinde Egg wurden 27 Personen ordentlich (2017: 30) und 8 Personen erleichtert (2017: 11) eingebürgert. Im 2018 beantragten 3 Schweizer Bürger/innen das Egger Bürgerrecht (2017: 0). Wie bereits im Vorjahr wurden keine Einbürgerungsgesuche abgeschrieben.

Abfallentsorgung / Recycling

Abfallentsorgung

Der „Egger-Sack“ ist erhältlich in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter und ist mit Zugbändern versehen. Die Gebührensäcke sind weiterhin in allen bekannten Verkaufsstellen und bei der Einwohnerkontrolle zu beziehen.

Dies gilt ebenso für die Sperrgut- und Grüngutmarken. Die Jahresvignetten für die Entsorgung von Grüngut sind ausschliesslich bei der Einwohnerkontrolle oder im Onlineschalter erhältlich. Diese sind jeweils im aktuellen Kalenderjahr gültig und kosten:

- 81 - 160 l / Fr. 120
- 161 - 240 l / Fr. 240
- 241 - 360 l / Fr. 360
- 361 - 800 l / Fr. 600

Am Dienstag findet jeweils die Grüngutsammlung statt. Der Kehrriech wird am Donnerstag abgeholt. Wichtig ist, dass die Container oder Kehrriechsäcke spätestens um 6.45 Uhr am Abholtag bereitgestellt werden.

Der Hauskehrriech aus der Gemeinde Egg wird weiterhin in der Kehrriechverbrennungsanlage KEZO in Hinwil entsorgt. Die Grünabfälle gehen wie bisher zur Wiedag nach Oetwil am See zur Vergärung. Das so gewonnene Methangas wird in einem Gasmotor zu Strom und Abwärme umgewandelt.

Kunststoffsammelsack

Die Kunststoffsammlung wurde auch in diesem Jahr rege genutzt. So wurden über 700 Rollen à 60 Liter (2017: 650 Rollen) und knapp 300 Rollen à 110 Liter Säcke (2017: 280 Rollen) verkauft.

Kunststoff ist kein Abfall, sondern ein Wertstoff. Das gesammelte Material wird aussortiert, aufbereitet und danach recycelt. Mit dem grössten Teil des verwerteten Kunststoffes werden Kabelrohre gefertigt. Der Rest geht in die Zementindustrie. Im Sammelsack können alle Kunststoffe (ausser PET) entsorgt werden (Milchflaschen, Waschmittelbehälter, Plastikbecher- und Flaschen sowie alle Plastik-Verpackungsmaterialien). Um den Aufwand möglichst tief zu halten, werden die Säcke ausschliesslich am Schalter der Einwohnerkontrolle verkauft.

Statistiken Bereich Sicherheit

Einwohnerkontrolle in Zahlen

Per 31. Dezember 2018 zählte die Gemeinde Egg 8'662 Einwohner (2017: 8'530). Es wurden 762 Zu- und 618 Wegzüge registriert. Die Anzahl Zu- und Wegzüge sind höher als im Vorjahr (2017: 670 Zuzüge und 602 Wegzüge).

Im Berichtsjahr hat die Einwohnerkontrolle 347 Identitätskarten (2017: 447) beim Passbüro des Kantons Zürich beantragt sowie 411 Wohnsitzbestätigungen (2017: 526) und

24 Handlungsfähigkeitszeugnisse (2017: 17) ausgestellt. 56 Ehen wurden geschlossen (2017: 86)

46 Ehen wurden geschieden (2017: 23)

67 Kinder erblickten das Licht der Welt (2017: 73)

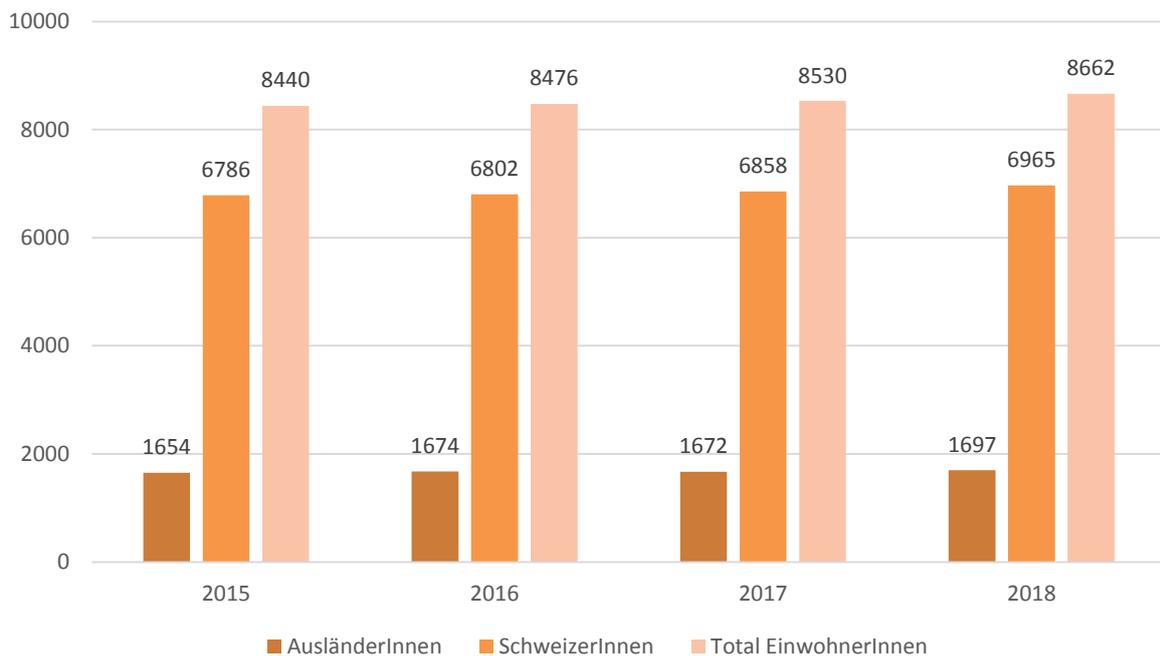
60 Personen sind gestorben (2017: 71)

6 Kinder wurden anerkannt (2017: 3)

32 Namensänderungen wurden eingetragen (2017: 35)

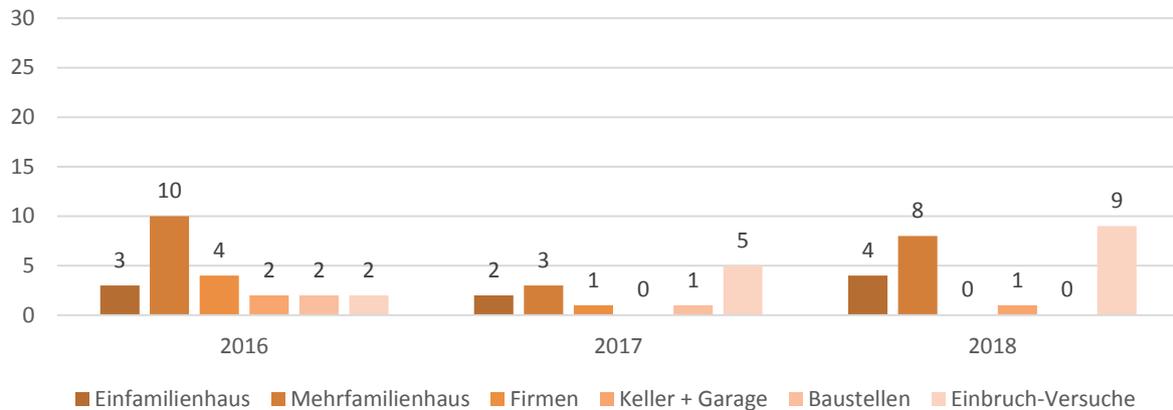
67 Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingebürgert (2017: 41)

Einwohnerzahlen

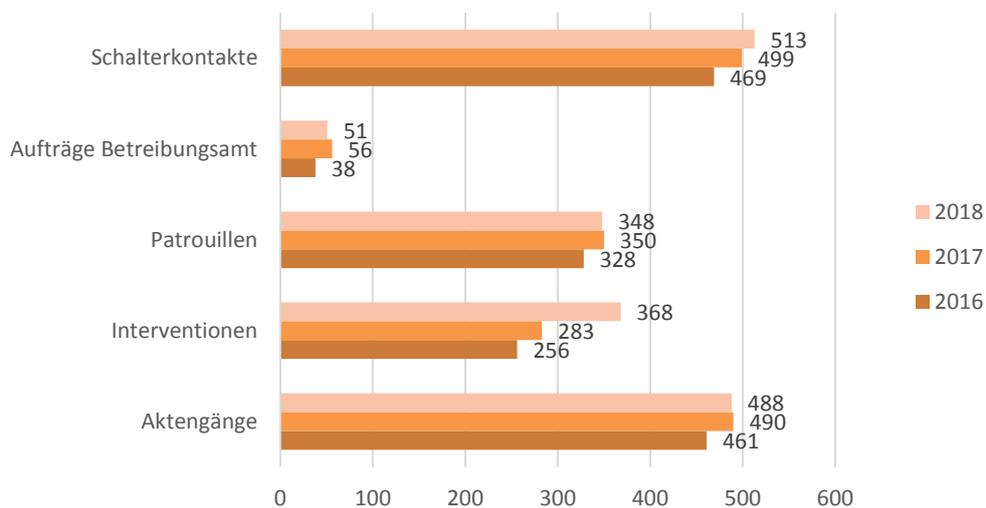


Einsatzstatistik Polizei

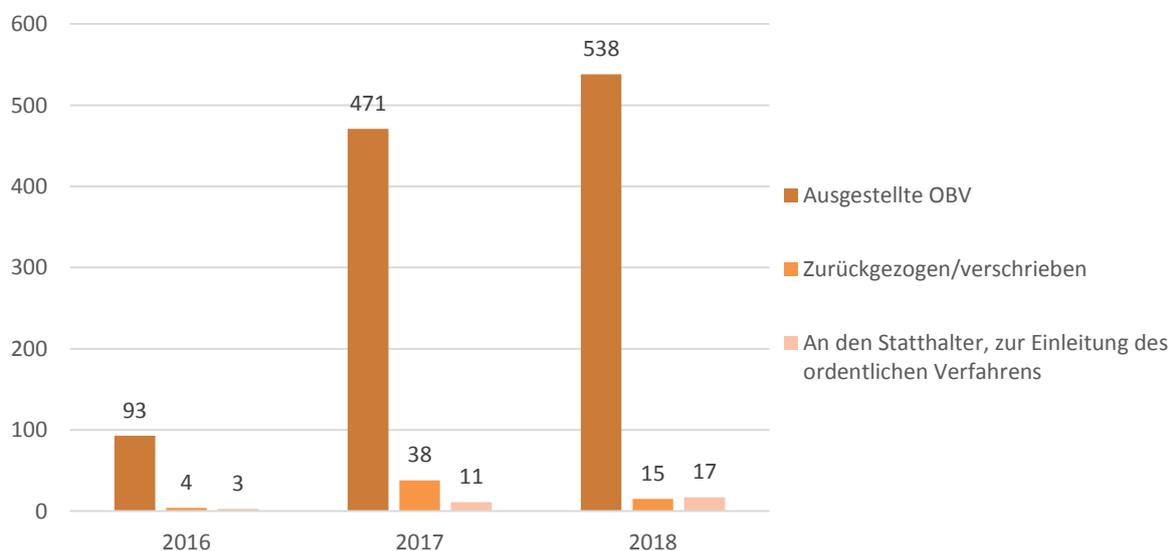
Anzahl Einbrüche



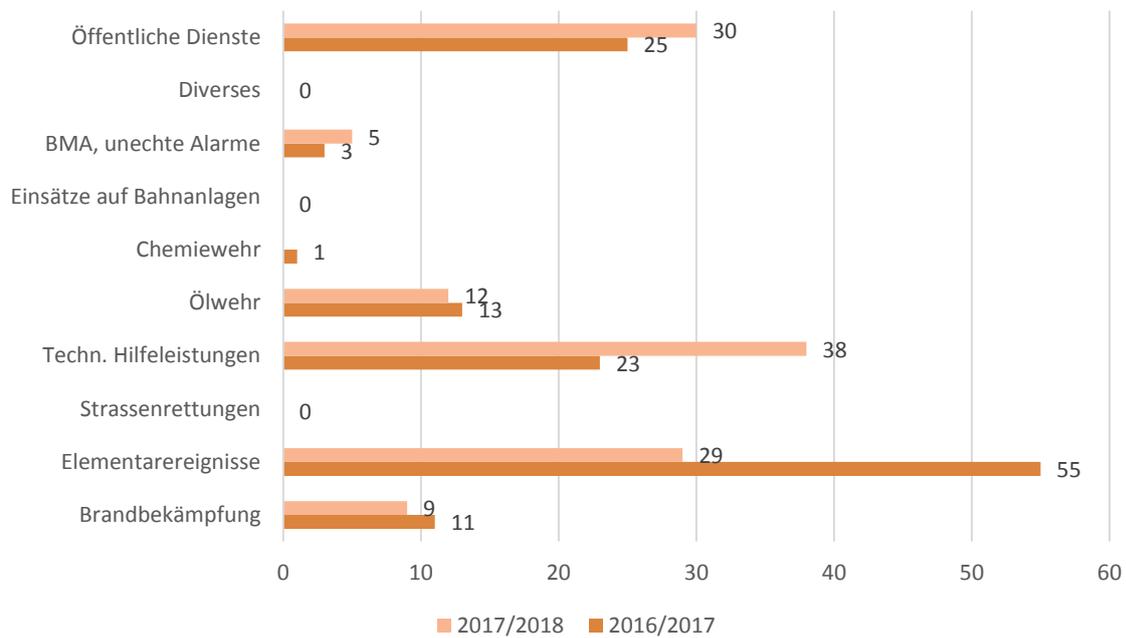
Dienstleistungen Gemeindepolizei



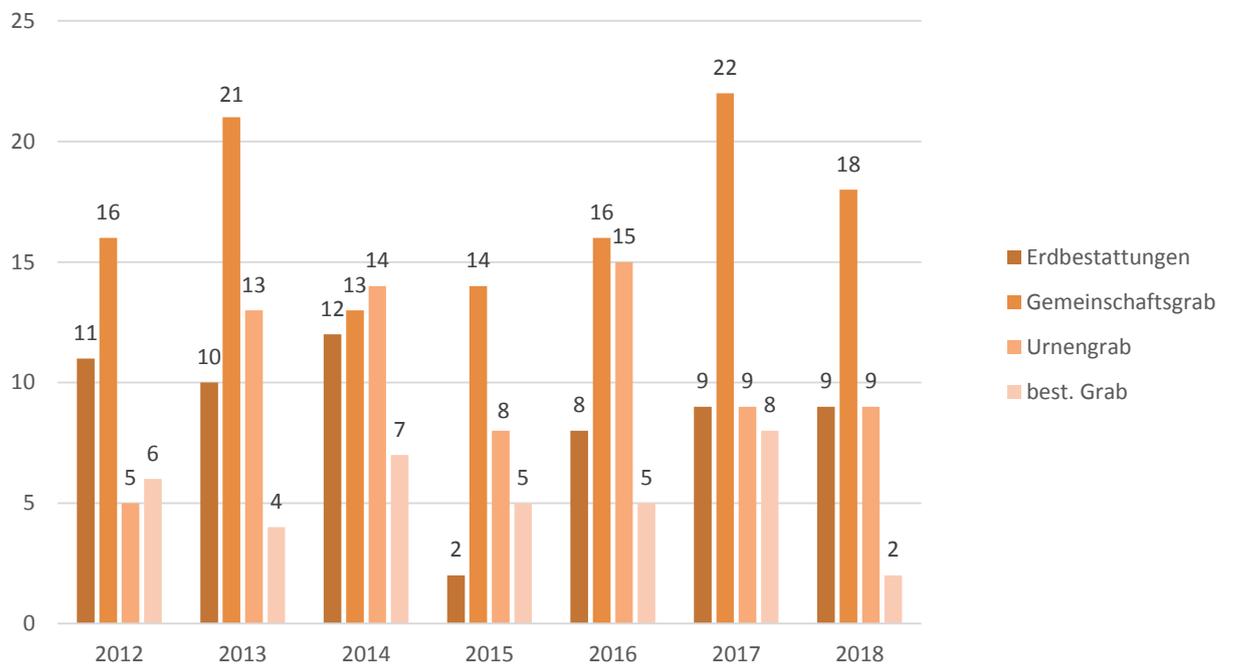
Anzahl Ordnungsbussen (OBV)



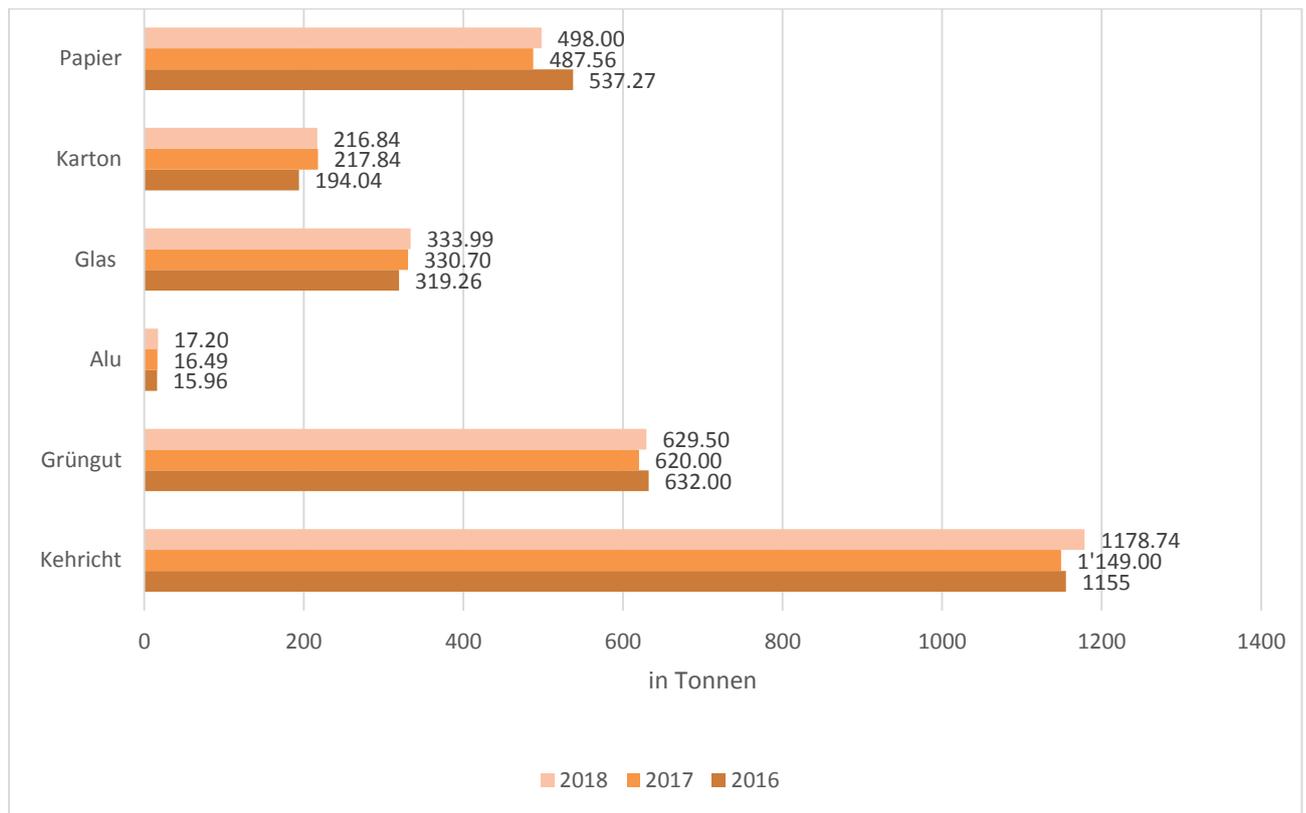
Einsatzstatistik Feuerwehr



Friedhof / Bestattungsarten



Abfallstatistik in Tonnen



Die Menge des Hauskehrichts inkl. Sperrgut liegt bei 1'178 Tonnen (2017: 1'149) und ist damit angestiegen. Die Abfallmenge pro Einwohner beträgt 136 kg (2017: 134). Die gesammelte Grüngutmenge beträgt 629,5 Tonnen und ist somit höher als im Vorjahr (2017: 620). Dies entspricht knapp 72 kg pro Einwohner.

Bau und Planung

Baubewilligungen

An insgesamt 11 Sitzungen (2017: 13) behandelte die Baukommission im vergangenen Jahr kleinere und grössere Bauprojekte. Gesamthaft wurden 60 eingegangene Anfragen sowie Bau- und Vorentscheidgesuche (2017: 60) behandelt. Es wurden 26 Baugesuche (2017: 15) mit den kantonalen Stellen im koordinierten Verfahren durchgeführt. Das Bauamt erteilte 31 Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren (2017: 34) und 29 kleinere Bauprojekte (2017: 26) im Anzeigeverfahren sowie diverse Kanalisations- und 5 Wasseranschlussbewilligungen (2017: 8).

Der Bundesrat verlangt mit der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA), dass Bauabfälle in Form von Rückbaumaterialien, Boden und Aushub so weit wie möglich wiederverwertet werden. Schadstoffhaltiges Material soll rechtzeitig erkannt und separat entsorgt werden.

In diesem Zusammenhang muss die Bauherrschaft im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Auskunft zur Entsorgung von Bauabfällen geben. Dafür wurde durch die Baudirektion des Kantons Zürich das Zusatzformular „Entsorgung Bauabfälle“ auf den 1. Juni 2018 eingeführt. Im Formular sind Angaben zu Gebäudesubstanz, sauberem Aushub, Bodeneingriffen ausserhalb Bauzonen und zu Neophyten zu machen. Bei grösseren Bauvorhaben wurde ebenfalls auf den 1. Juni 2018 das Vollzugsinstrument der „privaten Kontrolle“ auf den Bereich Rück- und Umbau von Hochbauten ausgedehnt.

Das durch eine Fachperson zu erstellende Entsorgungskonzept ist demnach im Auftrag der

Bauherrschaft durch eine befugte Fachperson prüfen zu lassen (= private Kontrolle). Die beiden Prozesse „Erstellen“ und „Prüfen“ des Entsorgungskonzepts können durch dieselbe Fachperson erfolgen. Die private Kontrolle ist zudem zur Prüfung der Entsorgungsnachweise einzusetzen. Der Entsorgungsnachweis dokumentiert die sachgerechte Entsorgung der Bauabfälle und muss vor Bauabnahme beim Bauamt eingereicht werden.

Die private Kontrolle ist bei kleineren Bauvorhaben nicht erforderlich.

Feuerpolizei

Sämtliche 60 Baugesuche (2017: 60) wurden auch brandschutztechnisch geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass sich eine frühzeitige Planung der Brandschutzmassnahmen bewährt.



Neue GVZ-Broschüre: „Brandschutz frühzeitig planen“

Es wurden 17 Baukontrollen (2017: 18) und 8 Bauabnahmen (2017: 13) sowie diverse periodische Kontrollen durchgeführt. Es wurden auch 22 Bewilligungen (2017: 11) für die Erstellung, den Umbau und den Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren erteilt.

Planung

Revision der Richt- und Nutzungsplanung

Ausgangslage

Die heutige Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde Egg wurde 1993 in Kraft gesetzt. Seit dieser Zeit wurden kleinere Revisionen von Teilgebieten durchgeführt.

Verschiedene an Bedeutung gewinnende Entwicklungstendenzen, wie die innere Verdichtung und die Harmonisierung der Baubegriffe, erfordern gezielte Bestimmungen in der BZO. Auch der kantonale und der regionale Richtplan setzen neue Akzente.

Die Richt- und Nutzungsplanung wird daher derzeit den aktuellen Vorgaben und Bedürfnissen angepasst.

Revisionsinhalte

Die Revisionsthemen sind folgende:

- Überarbeitung kommunaler Verkehrsplan
- Anpassung BZO an die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)
- Lockerung der Gestaltungsvorschriften für Kernzonen mit Präzisierung der Einordnungsanforderungen
- Neue Sonderbauvorschriften für Verdichtungsgebiete
- Punktuelle Anpassung Zonenplan mit Umzonung nicht mehr zweckmässig zonierter Gebiete

Resultat

Egg ist im kantonalen Raumentwicklungskonzept dem Handlungsraum „Landschaft unter Druck“ zugewiesen. Für Einzonungen auf der grünen Wiese besteht kaum mehr Spielraum.

Daher soll die Innenentwicklung an geeigneten Lagen hauptsächlich über Sonderbauvorschriften ermöglicht und gefördert werden. Sonderbauvorschriften erleichtern die Siedlungserneuerung durch Aufstockung und Erweiterung oder Abbruch und Neuüberbauung.

Der Grundeigentümer hat die Wahl, nach den Zonenvorschriften zu bauen oder die Sonderbauvorschriften zu beanspruchen, die einige Erleichterungen bieten, aber auch höhere Anforderungen stellen.

Der Geltungsbereich der Sonderbauvorschriften (SBV) soll sich auf die Wohnzonen W60 und WG60 im Einzugsgebiet der Forchbahn-Haltstellen konzentrieren, wo eine sehr gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr besteht. Diese Gebiete weisen einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern, aber wenige Eigentumswohnungen auf.



Auszug Zonenplan mit Geltungsbereich Sonderbauvorschriften (rot)

Heute ist in den dreigeschossigen Wohnzonen eine Ausnützungsziffer von 60 % zulässig. Mit den Sonderbauvorschriften soll die zulässige Ausnützungsziffer auf 90 % steigen. Dadurch wird im Vergleich zur Regelbauweise eine massvolle Verdichtung in gut geeigneten Gebieten ermöglicht, die auch unter Beibehaltung bestehender begrünter Innenhöfe erreicht werden kann.

Gleichzeitig soll ein zusätzliches Vollgeschoss mit entsprechenden Mehrhöhen erlaubt werden, um die siedlungsinternen Grünflächen möglichst zu schonen.

Die Beanspruchung der Sonderbauvorschriften erfordert eine Mindestfläche von 3'000 m². Bei mehr als 5'000 m² ist zur Sicherung der angestrebten Qualitäten ein Gestaltungsplan aufzustellen.

Mit einheitlichen Gestaltungsgrundsätzen ist eine homogene Überbauung anzustreben. Ziel ist die Stärkung der Quartierstruktur durch Beachtung und Weiterentwicklung der gebiets-spezifischen Merkmale. Die Umsetzung verlangt eine besonders gute Gesamtwirkung von Bauten, Anlagen und Umschwung.

Das räumliche Entwicklungsleitbild, der aktualisierte kommunale Verkehrsplan und die IVHB-konform angepasste Bau- und Zonenordnung bilden die Basis für eine zukunftsorientierte Ortsplanung.

Dem Grundsatz einer massvollen Entwicklung wird mit der revidierten Nutzungsplanung Rechnung getragen. Die theoretische Einwohnerkapazität in den Bauzonen erhöht sich so um rund 250 auf insgesamt 10'250 Personen.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat die Unterlagen zur Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung vor den Sommerferien zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Der kurz vor Weihnachten eingetroffene Vorprüfungsbericht wird nun im neuen Jahr ausgewertet und der Entwurf der Planungsvorlage punktuell überarbeitet. Anschliessend kann die öffentliche Auflage und Anhörung stattfinden. Ebenfalls ist eine Bevölkerungsinformation vorgesehen.

Inventarüberarbeitung

Das Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde Egg mit 123 Objekten wurde in den 1980er Jahren erarbeitet und ist in die Jahre gekommen. Es bedarf daher einer Aktualisierung. Aus diesem Grund beauftragte der Gemeinderat im Jahr 2016 das Büro AD&AD mit der Inventarüberarbeitung. Im gleichen Jahr führten die Denkmalpfleger einen Rundgang mit einer ersten Gebäudeerhebung durch.

Mitte Oktober 2017 erfolgte ein weiterer Rundgang durch die Gemeinde mit der konkreten Inventarisierung jener Gebäude, die näher zu überprüfen waren.



Riegelfassade in Hinteregg

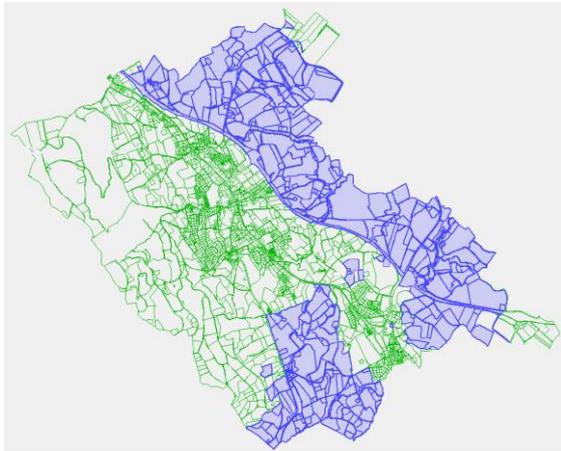
Im Jahr 2018 erfolgten die Archivarbeiten und die betroffenen Objekte werden derzeit in einem Inventarblatt beschrieben. Dadurch wird eine sachlich begründete Wertung des Objekts durchgeführt. Dabei gelten die Kriterien wie sie in § 203 des Planungs- und Baugesetzes festgeschrieben sind. Das Inventar ist anschliessend durch den Gemeinderat festzusetzen. Dies erfolgt voraussichtlich im Jahr 2019.

Landumlegung Egg

Die öffentliche Auflage der Servitutenbereinigung, der Umbuchung der Durchleitungsschädigungen, des Drainageprojekts und des bereinigten Gewässerplans fand vom 7. März bis 5. April 2018 statt.

Nachdem die dagegen erhobenen Einsprachen bereinigt wurden, hat das kantonale Amt für Landschaft und Natur auf Antrag des Vorstandes der Landumlegungsgenossenschaft am 14. November 2018 den Eigentumsübergang der neu zugeteilten Grundstücke im Landumlegungsgebiet auf den 19. November 2018 verfügt. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können nun wieder über die Grundstücke verfügen und Rechtsgeschäfte ohne Bewilligung der Landumlegungsgenossenschaft tätigen.

Mit der Verfügung des Eigentumsantrittes wurde ebenfalls die amtliche Vermessung rechtsgültig. Auf dem untenstehenden Bild sind die davon betroffenen Parzellen blau eingefärbt.



Betroffene Parzellen der Landumlegung

Gegen die vorgesehenen Drainagearbeiten sind keine Einsprachen eingegangen. So konnte der Vorstand der Landumlegungsgenossenschaft den entsprechenden Auftrag nach vorgängiger Submission erteilen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2019 ausgeführt werden.

Nun sind im Rahmen der Landumlegung Egg noch folgende Arbeiten auszuführen:

- Kostenverleger und Abrechnung der Verfahrenskosten mit den Grundeigentümern
- Unterhaltsregelung
- Auflösung der Landumlegungsgenossenschaft

Strassennamen

Als Folge der Landumlegung Egg wurden auf dem Gemeindegebiet Egg diverse Flurwege umgelegt oder neu erstellt. Dadurch ergab sich, dass die bestehenden namenlosen und die neuen Flurwege mit einem Strassennamen zu bezeichnen waren.

Der Vorstand der Landumlegungsgenossenschaft (LUG) hat die neuen Strassennamen sowie die Schreibweise festgelegt.

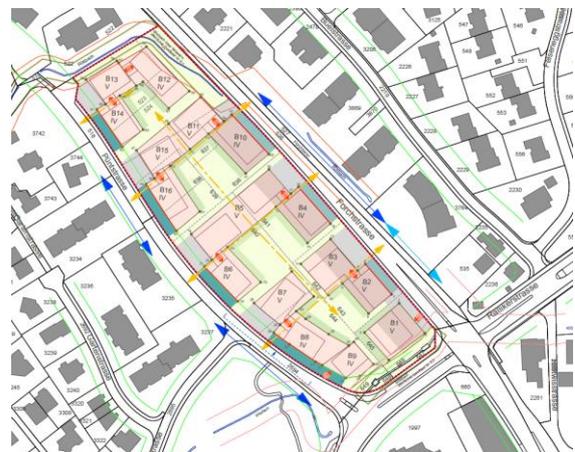
Die Bezeichnung der neuen Strassen und Wege wurde an die vorhandenen Flurnamen resp. Gewässer angeglichen.

Privater Gestaltungsplan Pünt

Der private Gestaltungsplan zur Erneuerung der Siedlung Pünt und die Gewässerraumfestlegung am Bützibach wurden vom 12. Januar bis 14. März 2018 öffentlich aufgelegt. Die beiden Einwendungen konnten bei der weiteren Überarbeitung berücksichtigt werden. Die Grundeigentümer haben sodann den privaten Gestaltungsplan im Sommer 2018 festgesetzt.

Am 8. November 2018 fand eine gut besuchte öffentliche Informationsveranstaltung im Hirschensaal statt.

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 wurde dem privaten Gestaltungsplan Pünt deutlich zugestimmt. Im Frühjahr 2019 soll nun die kantonale Genehmigung erfolgen.



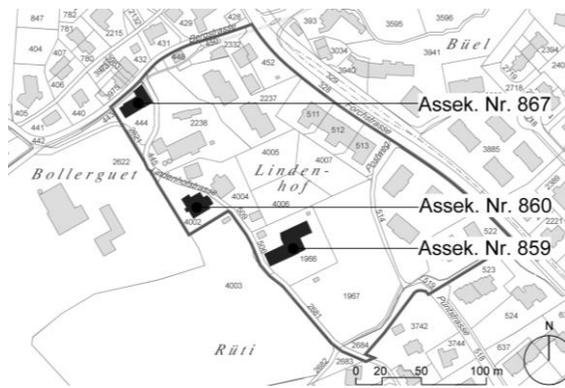
Ausschnitt aus dem Gestaltungsplan Pünt

Frühestens im Jahr 2022 möchte die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund (SGE) drei Gebäudekomplexe in einer ersten Etappe neu bauen.

Quartierplan Nr. 13 „Lindenhof“

Der Gemeinderat hat am 8. März 2010 den Quartierplan „Lindenhof“ auf Begehren eines Grundeigentümers erneut eingeleitet, woraufhin die Baudirektion mit Verfügung vom 7. September 2012 die Einleitung des Verfahrens nach Erledigung eines Rekurses genehmigt hat.

Am 25. Juli 2011 hat der Gemeinderat die Zwischenentscheide gefällt und unter anderem entschieden, einen öffentlichen Gestaltungsplan im bezeichneten Gebiet auszuarbeiten, welcher eine angemessene Verdichtung unter gleichzeitiger Berücksichtigung von qualitativen Aspekten ermöglicht.



Inventarobjekte im Quartierplangebiet Lindenhof

Am 9. März 2016 fand die erste Grundeigentümersversammlung zum Quartierplan Nr. 13 „Lindenhof“, statt. Gleichzeitig mit der Vorstellung des Quartierplans wurde auch der öffentliche Gestaltungsplan Lindenhof den Grundeigentümern vorgestellt.

Die Wünsche und Anregungen zum Quartierplan und die Einwendungen zum Gestaltungsplan wurden im Jahr 2017 eingehend geprüft. Zudem fanden diverse Abklärungen zur favorisierten Erschliessungslösung statt.

Im Herbst 2018 konnten dann die Grundeigentümergegespräche stattfinden. Dabei wurde punktuell ein Anpassungsbedarf am Quartier- und Gestaltungsplan erkannt.

Die Überarbeitung erfolgt im Frühjahr 2019 in enger Zusammenarbeit mit der Baukommission. Somit können die Unterlagen für die zweite Grundeigentümersammlung aufbereitet werden.

Quartierplan Nr. 14 „Radrainweg“

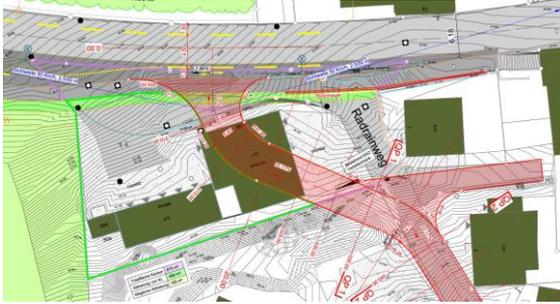
Mit Beschluss vom 3. September 2012 hat der Gemeinderat das Quartierplanverfahren über das Baugebiet „Radrainweg“ auf Gesuch eines Grundeigentümers eingeleitet. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 14. Januar 2013 den Beschluss des Gemeinderates Egg über die Einleitung des Quartierplanverfahrens genehmigt.

Der erste Entwurf des Quartierplanes „Radrainweg“ liegt vor und wurde bereits im Herbst 2014 dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Im Frühling 2015 traf der Vorprüfungsbericht der Baudirektion ein. Entgegen der Meinung in der Einleitung verlangte der Kanton nun eine Schliessung des Zugangs ab der Meilenerstrasse.

Zwischenzeitlich wurden für die Erschliessung des Quartierplangebietes ab der Meilenerstrasse durch das beauftragte Planungsbüro und in enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Verkehr zwei Anschlüsse des Radrainweges an die Kantonsstrasse ausgearbeitet. Ebenfalls erfolgte eine Abstimmung mit dem Quartierplan „Oberdorf“ und der Radwegstudie entlang der Meilenerstrasse.



Radrainweg Anschlussvariante 1 (gebogene Verbindung)



Radrainweg Anschlussvariante 2 (gestreckte Verbindung)

Die Unterlagen zum überarbeiteten Quartierplan „Radrainweg“ wurden Ende November 2018 der Baudirektion zur zweiten Vorprüfung zugestellt.

Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“

Auf Ersuchen von zwei Grundeigentümern hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 den amtlichen Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“ eingeleitet. Nach der Abweisung diverser Rekurse genehmigte die Baudirektion mit Verfügung vom 10. April 2014 die Einleitung.

Im Jahr 2017 erfolgte die Ausarbeitung der Erschliessungsstudie unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben. Diese dient als Grundlage für den ersten Quartierplanentwurf.

Gegen die Zwischenentscheide für die Ausarbeitung eines öffentlichen Gestaltungsplans in einem Teilgebiet des Quartierplanperimeters und die favorisierte Erschliessungsvariante wurden drei Rekurse erhoben. Das Baurekursgericht wies diese jedoch mit Entscheid vom 4. Juli 2018 ab.

Momentan erarbeitet ein Planungsbüro im Auftrag des Amtes für Verkehr sowie der Gemeinde Egg einen Vorschlag für eine modifizierte Linienführung der Meilenerstrasse mit Rücksicht auf einen Anschluss des Gebiets Oberdorf. Das Resultat dieser Studie dürfte anfangs 2019 vorliegen.

Mit Beschluss vom 15. Oktober 2018 hat der Gemeinderat den Kredit für die Erarbeitung des öffentlichen Gestaltungsplans Oberdorf genehmigt und das gleiche Planungsbüro wie

für die Erarbeitung des Quartierplans mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.

Als Grundlage für den Gestaltungsplan wird derzeit vom Planungsbüro eine Überbauungsstudie erarbeitet.

Quartierplan Nr. 16 „Säntisstrasse“

Zur Behebung der baulichen und eigentums-technischen Mängel an der Entwässerung im Gebiet Säntisstrasse entschied sich der Gemeinderat am 28. April 2014, das Quartierplanverfahren einzuleiten. Mit Verfügung vom 14. März 2016 hat die Baudirektion nach Abweisung diverser Rekurse die Einleitung genehmigt. Am 30. Mai 2016 hat der Gemeinderat die Zwischenentscheide gefällt.

In der Zwischenzeit wurden die Unterlagen zum Quartierplan für die kantonale Vorprüfung aufbereitet. Seit Frühling 2018 läuft die Vorprüfungsphase bei der Baudirektion.

Verkehr

Sanierung Forchbahnübergänge

Mit Ausnahme des Bahnübergangs an der Rällikerstrasse konnte die Sanierung sämtlicher Bahnübergänge auf Gemeindegebiet abgeschlossen werden. Gegen das Projekt der Forchbahn AG für die Ausrüstung des Übergangs mit einer Schrankenanlage beim bestehenden Lichtsignal haben die Gemeinde Egg und das kantonale Amt für Verkehr Einsprache beim Bundesamt für Verkehr erhoben. Das Verfahren ist weiterhin am Laufen und der Ausgang derzeit noch offen.

Die Forchbahn AG muss ihre Haltestellen bis Ende 2023 den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) entsprechend sanieren. Der behindertengerechte Ausbau des Bahnhofs Egg mit der Perronerhöhung um rund 20 cm sowie eine Oberbauerneuerung hat im Januar 2018 begonnen und konnte im August 2018 abgeschlossen werden.

Im Anschluss an die Sanierung der Haltestelle Egg hat die Baudirektion die Forchstrasse im Abschnitt Rällikerstrasse bis Meilenerstrasse erneuert und den Fahrbahnbelag, die Randsteine, die Beleuchtung sowie Teile der Entwässerungsleitungen ersetzt. Zudem wurde im Bereich der Forchbahn-Haltestelle ein Fussgängerstreifen mit einer neuen Mittelinsel erstellt. Für die Belagsarbeiten musste der Strassenabschnitt vom 26. bis 30. September 2018 vollständig gesperrt werden.



Sanierte Strasse mit behindertengerechter Haltestelle Egg

Die Haltestellen Neuhaus, Hinteregg, Langwies und Emmat sind noch behindertengerecht auszubauen. Für diese Haltestellen erarbeitet die Forchbahn AG derzeit die Planung im Sinne einer Vorstudie.

Buslinie 842 Uster – Oetwil am See

Jährlich reisen rund 1,4 Mio. Fahrgäste auf der Buslinie 842 Uster – Oetwil am See. Während den Hauptverkehrszeiten werden ca. 2'500 Fahrgäste befördert. Unter den 60 VZO-Buslinien gehört sie damit zu der Linie mit am zweitmeisten Fahrgästen. Infolge Bautätigkeiten in Uster, Mönchaltorf und Esslingen sowie dem allgemeinen Wachstum wird die Nachfrage weiter zunehmen. Gewisse Kurse haben die Kapazitätsgrenze erreicht oder werden bereits doppelt geführt.

Die heutigen Anschlüsse zwischen der Buslinie 842 und der Forchbahn in Esslingen bzw. den übrigen Bussen in Uster sind unzuverlässig. Infolge Nachfragezunahme im Bus und auf der Strasse kann die Fahrzeit von 15 Minuten zwischen Uster und Esslingen nicht mehr eingehalten werden. Ohne Gegenmassnahmen würde sich die Unzuverlässigkeit weiter verschärfen.

Per Dezember 2018 wurden deshalb zusätzliche und neu im Fahrplan publizierte Zusatzkurse zwischen Uster und Mönchaltorf angeboten. Durch die Bereitstellung der notwendigen Kapazitäten erfolgt eine bessere Zuverlässigkeit. Der 15-Minutentakt soll dabei beibehalten werden. Die Anschlussprobleme in Esslingen auf die Forchbahn und in Uster bleiben damit jedoch grösstenteils ungelöst.

Ab Dezember 2019 soll daher während den Hauptverkehrszeiten ein zusätzlicher Gelenkbus auf der Strecke Uster bis Esslingen in beiden Richtungen eingesetzt werden. Dadurch können zusätzliche Kapazitäten bereitgestellt und die Anschlüsse in Uster und Esslingen können für die allermeisten Verbindungen eingehalten werden.

Die Zusatzkosten für die Gemeinde Egg betragen ab dem Jahr 2021 Fr. 13'000.00 pro Jahr für diesen Angebotsausbau. Dies entspricht ca. zwei Prozent der jährlichen Kostenbeteiligung der Gemeinde Egg am ZVV.

Umwelt

Lärmklage Kirchenglocken

Mit Beschluss vom 24. Mai 2016 und mit Wiedererwägungsbeschluss vom 13. Juni 2016 hiess die Baukommission eine Lärmklage von diversen Anwohnern betreffend das Glockengeläut der evangelisch-reformierten Kirche Egg teilweise gut und verpflichtete die Kirchgemeinde Egg zu einer Lautstärkenreduktion der stündlichen nächtlichen Glockenschläge um 10 dBA. Im Übrigen wurde die Lärmklage abgewiesen. Namentlich wurden keine Massnahmen betreffend das Ein- und Ausläuten des Sonntags verfügt. Zudem wurde der Antrag abgewiesen, die Kosten für ein privates Lärmgutachten zu ersetzen.

Das Baurekursgericht wies den darauf erhobenen Rekurs durch die Lärmkläger mit Entscheidung vom 7. Dezember 2016 ab. Auch das Verwaltungsgericht kam mit Urteil vom 5. Oktober 2017 zum Schluss, dass die Baukommission in der Begründung ihres Entscheids sorgfältig zwischen dem Ruhebedürfnis der Anwohnerschaft und dem öffentlichen Interesse am Kirchengeläut abgewogen hat. In diesem Sinne wurde die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen.

Der Kirchgemeinde lief nach Eintritt der Rechtskraft des Baukommissionsbeschlusses eine sechsmonatige Frist zur Umsetzung der angeordneten Sanierungsmassnahme und zum Nachweis darüber mittels einer Immissionsmessung. Dies ist im April 2018 erfolgt.

Gemäss Bericht des beauftragten Akustikbüros hat die Lautstärke des Stundenschlags während der Nacht im Vergleich zu 2015 um 14 dBA abgenommen. Dies ist um 4 dBA besser als gefordert. Somit ist das Verfahren abgeschlossen.

Deponie Chrüzlen

Mit Verfügung Nr. 278/1995 bewilligte die Baudirektion Kanton Zürich den Bau der Deponie Chrüzlen auf Gemeindegebiet Egg und Oetwil am See. In der Zwischenzeit erfolgten diverse Erweiterungen der Deponie in Etappen.

Die Baubewilligung für die letzte Erweiterung der Deponie mit Etappe 8 wurde am 27. September 2017 erteilt. Im Frühsommer 2018 wurden die Filterschicht und die Abdichtung in diesem Bereich eingebaut. Seither werden dort Inertstoffe deponiert.

Von der KEZO wird weiterhin Schlacke aus der Kehrichtverbrennung angeliefert, welche in der Deponie Chrüzlen eingebaut wird. Bis Ende 2019 ist die endgültige Füllhöhe des Kompartiments erreicht, wenn weiterhin in diesem Ausmass Schlacke angeliefert wird.

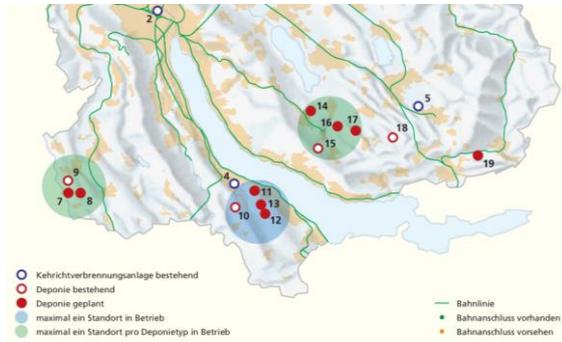


Luftbild der Deponie Chrüzlen vom 6. Januar 2018
(Wiedag Recycling und Deponie AG)

Im Jahr 2018 haben sich Anwohner der Deponie Chrüzlen über Ammoniakgerüche beklagt. Seither laufen dazu umfangreiche Abklärungen durch die ZAR (Stiftung Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcennutzung). Durch weitere Messungen inkl. Wetterstation, dem Einbezug der Nachbarn sowie Belüftungsversuchen an der Schlacke sollen die Immissionen eingeschränkt werden.

Deponie Leerüti

Nebst der Deponie Chrüzlen ist im kantonalen Richtplan auch ein Deponiestandort im Büelholz und in der Leerüti vorgesehen.



Auszug aus dem kantonalen Richtplan mit den Anlagen für die Abfallentsorgung

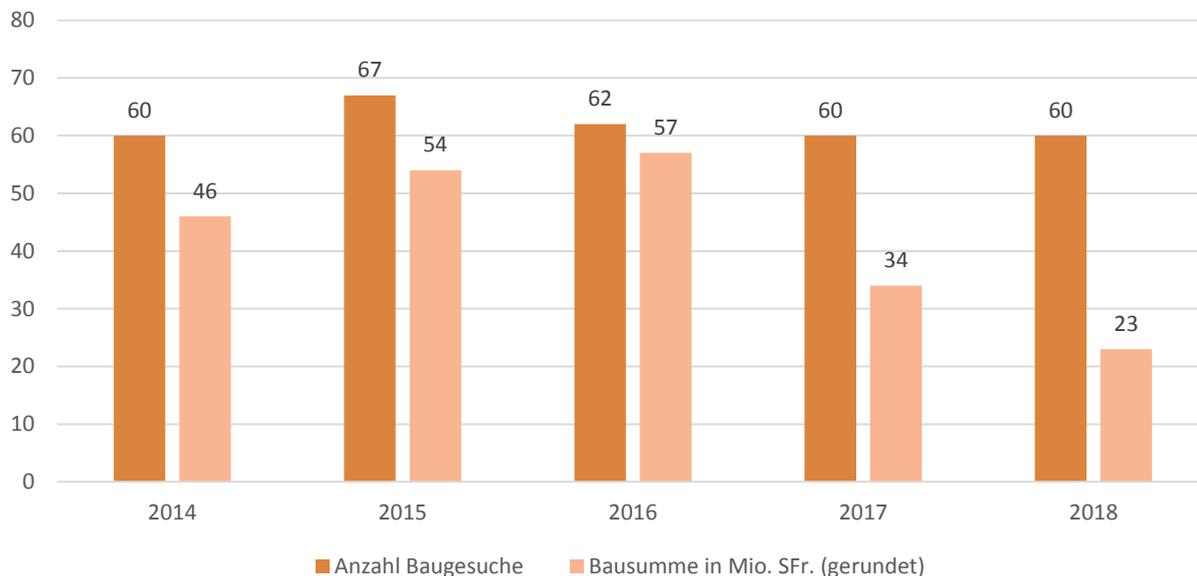
Vom 24. November 2017 bis 9. März 2018 lag die Teilrevision 2017 des kantonalen Richtplans öffentlich auf. Mit dieser Planungsvorlage soll die rechtliche Grundlage geschaffen werden, dass der geplante Deponiestandort Leerüti anstelle von 5 ha auf 12 ha und das Deponievolumen von 500'000 m³ auf 1'300'000 m³ vergrössert werden kann.

Im Rahmen der Anhörung hat sich der Gemeinderat gegen die Anhäufung von Deponiestandorten auf Gemeindegebiet zur Wehr gesetzt.

Derzeit laufen Abklärungen zur Erschliessung der vorgesehenen Deponie Leerüti.

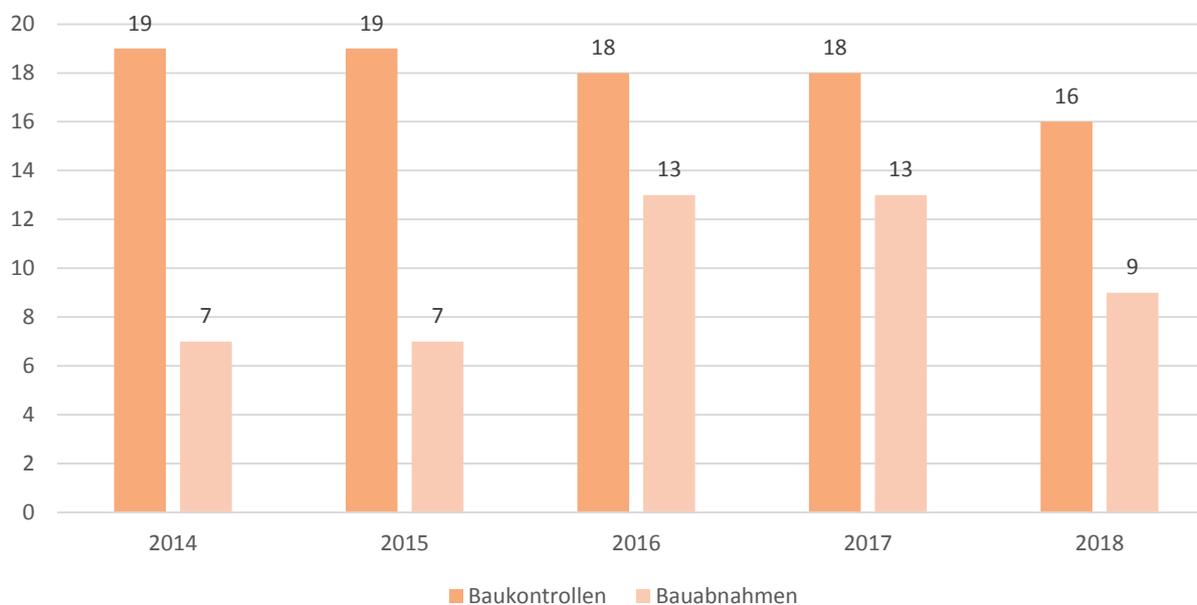
Statistiken Bau und Planung

Anzahl Baugesuche



Feuerpolizei

Anzahl Baukontrollen und Bauabnahmen



Infrastruktur

Infrastruktur

Sanierung Bergstrasse, Bollerrain

In der Bergstrasse verläuft ab dem Quellwasserpumpwerk Hinteregg die Versorgungsleitung zur Speisung der Druckzone Hinteregg – Radrain. Im Abschnitt Bollerrain sind an dieser Versorgungsleitung in den letzten Jahren mehrere Leitungsbrüche aufgetreten.

Um weitere Leitungsbrüche und kostenaufwändige Belagsreparaturen zu verhindern, ist die Versorgungsleitung GG \varnothing 150 aus dem Jahre 1950 auf dem gesamten Leitungsabschnitt Bollerrain auf einer Länge von ca. 135 m durch neue Gussteckmuffenrohre \varnothing 150 mm mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz ersetzt worden.



Neu verlegte Wasserleitung und eingedolter Bollerrainbach, Bollerrain, Juli 2018

Der Strassenbelag im Projektabschnitt Bollerrain ist aufgrund seines mangelhaften Zustandes auf einer Länge von ca. 165 m samt Fundation durch einen Belag Typ AC Melio 9 cm ersetzt worden.

Der stark sanierungsbedürftige, eingedolte Bereich des Bollerrainbachs (öffentliches Gewässer Nr. 6.2) wurde auf einer Länge von ca. 80 m durch ein PE-Rohr \varnothing 315 mm erneuert.



Sanierte Bergstrasse nach dem ersten Winter, Blick Richtung Bollerrain, Februar 2019

Strassenbau

Sanierung Niderdorfstrasse

Die Niderdorfstrasse in Hinteregg wurde aufgrund ihres mangelhaften Zustandes am Strassenoberbau und an der Strassenentwässerung zwischen Juni und August 2018 komplett saniert. Im Zuge der Projektumsetzung sind auf einer Länge von ca. 140 m neue Belagsschichten eingebracht und im oberen Abschnitt zudem die Fundation erneuert worden. Die Strassenentwässerung wurde neu konzipiert und die Randabschlüsse wo nötig ergänzt.

Die Wasserleitung wurde 2017 aufgrund ihres Alters und eines zweifachen Leitungsbruches bereits vorgängig ersetzt.



Aufnahme nach Fertigstellung, Oktober 2018

Sanierung Pfannenstielstrasse, 2. Etappe

Die Arbeiten der 1. Etappe im Kurvenbereich Militärweg bis Stigelibach und Kurvenbereich Guldener Chilenweg wurden bereits im November 2017 ausgeführt. Die Arbeiten ab Stigelibach bis Gemeindegrenze Meilen und der Deckbelagseinbau über sämtliche Etappen erfolgten zwischen Juli und Oktober 2018.

Aufgrund des sehr hohen PAK-Gehaltes im Asphalt (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) und der hohen Entsorgungsgebühren ist aus Kostengründen auf einen Totersatz des Strassenoberbaus verzichtet worden. Die neue Verschleisschicht als Tragdeckschicht AC TDS 16 N wurde im Hocheinbauverfahren eingebracht, die bestehenden Belagschichten konnten dabei weitestgehend als Unterbau wiederverwendet werden.



Verdichtungsvorgang Tragdeckschicht, Kurve Militärweg, Oktober 2018

Zudem sind die Strassenentwässerung instand gestellt, die Fahrbahnränder abschnittsweise aufprofiliert und die Foundationsschichten stellenweise verfestigt worden. Mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten können künftige Unterhaltsarbeiten für die nächsten Jahre auf ein Minimum reduziert werden.

Abwasser

GEP Kanal-TV, Zustandserfassung

Der Zustands- und Belastungsplan Kanalisation ist Bestandteil des Generellen Entwässerungsplans (GEP). Auf Grundlage des ersten Generellen Kanalisationsprojektes (GKP) der Gemeinde Egg aus dem Jahre 1989 erfolgte nach den neuen gesetzlichen Vorschriften die Ausarbeitung des GEP 2006.

Das öffentliche Kanalisationsnetz der Gemeinde umfasst rund 41.9 km Leitungen. Gemäss VSA-Richtlinie „Erhalt von Kanalisationen“ wird ein 10-jähriges Untersuchungsintervall empfohlen. In den Jahren 2003 bis 2005 wurden Kanal-TV-Aufnahmen durchgeführt und später teilweise ergänzt.

Währendem eine Neuberechnung der Kanalhydraulik aufgrund der in den letzten Jahren nicht mehr allzu rasant erfolgten Bauentwicklung innerhalb der Gemeinde nicht zwingend angezeigt schien, war doch die bauliche Zustandsbeurteilung in die Jahre gekommen. Eine Erneuerung des Sanierungsplanes als zentrales Teilprojekt aus dem GEP und wichtigste Planungsgrundlage für künftige Sanierungsprojekte im Zeichen des Werterhalts drängte sich auf.

Mit aktuellen TV-Aufnahmen über das gesamte öffentliche Kanalisationsnetz soll in den Jahren 2018 bis 2020 eine kompakte Zustandsaufnahme erstellt und der bauliche Zustand neu beurteilt werden. Ergänzend zur Erneuerung des Sanierungsplanes wird der Spül- und Unterhaltsplan überarbeitet.

Die 1. Etappe zur Zustandsbeurteilung Öffentliche Kanalisation ist im September 2018 im Gebiet Hinteregg und Egg Nord umgesetzt worden.

Natur und Umwelt

Vollikerbach, Drittenbergstrasse

Der Gemeinderat hat sich 2013 mit der Genehmigung der Massnahmenplanung Gewässermanagement zur Gefahrenkartierung Naturgefahren Greifensee zur Umsetzung von Hochwasserschutzprojekten verpflichtet. Der Vollikerbach (öffentliches Gewässer Nr.19.0) weist gemäss Gefahrenkartierung Naturgefahren Greifensee und Gewässermanagement im Bereich der beiden Durchlässe Drittenbergstrasse (Eg-19.0-7 und Eg-19.0-8) eine hydraulisch ungenügende Abflusskapazität auf. Für die beiden Durchlässe beträgt die massgebende Abflussmenge und das Schutzziel HQ 100 $3.7 \text{ m}^3/\text{s}$.

Zwischen August und September 2018 sind die beiden Bachdurchlässe auf eine Kapazität für ein 100-jähriges Regenereignis erweitert worden.

Die bestehenden Durchlässe sind durch Wellstahl-Maulprofile $\varnothing 1320 \times 1480 \text{ mm}$ mit Bauängen von 10.59 und 13.00 m ersetzt worden.



Einbau Durchlass Wellstahlrohr $\varnothing 1320 \times 1480 \text{ mm}$, Vollikerbach, August 2018

Im Profil sind Schwellenhölzer mit Vertiefungen eingebaut worden, hinter welchen sich Kies ablagern kann. Damit wird kleinen Lebewesen (Kleinfische, Steinkrebse usw.) ein natürlicher Lebensraum zur Verfügung gestellt. Zur Sicherstellung der terrestrischen Längsvernetzung wurde einseitig ein Betonbankett mit Besenstrich erstellt.



Durchlass mit terrestrischer Längsvernetzung (Bankett) aus Ortsbeton und Schwellenhölzern, September 2018

Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten am Gewässer wurde die Drittenbergstrasse im Bereich der Durchlässe bis zur Alten Zürichstrasse saniert. Die Fundation wurde teilweise ersetzt und die Gefällssituation neu ausgebildet. Die Belagsschichten wurden komplett ersetzt.

Werkhof

Unterhaltungsdienst

Das Werkhofteam hat im letzten Jahr für den Strassenunterhalt und -reinigung rund 1'750 Mannstunden (2017: 1'400) aufgewendet, für die Pflege der Grünanlagen, Rabatten und Gewässer rund 2'360 (2017: 2'100) Mannstunden. In die Bereiche Entsorgung und Abfallbewirtschaftung wurden rund 1'650 Mannstunden (2017: 1'450) investiert, für die Arbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften rund 580 Stunden (2017: 750). Die öffentlichen Dienste wie Verkehrsregelungen, Signalisation und Beschilderungen sowie die öffentlichen Anlässe beanspruchten rund 760 Mannstunden (2017: 1050) der Werkhof-Mitarbeiter.



Zaun für Amphibienwanderung im Tüftal, Februar 2018

Winterdienst

Der Winter präsentierter sich ab Mitte Dezember 2018 relativ streng. Insbesondere die wiederkehrenden Temperaturschwankungen vom Plus- in den Minusbereich und die daraus abzuleitende Glatteisgefahr beanspruchte die Winterdienst-Mitarbeiter auch des Öfteren in der Nacht. Durch den Winterdienst sind durch die Mitarbeiter des Werkhofs bis Ende Januar 2019 rund 400 Mannstunden in den Winterdienst investiert worden (im Vergleich zum Vorjahr 2017/2018: 750). Die externen Unternehmer haben das Werkpersonal dabei mit 260 Mannstunden beim Pfaddienst unterstützt (Vorjahr 2017/18: 290). Um Strassen und Gehwege möglichst schneefrei zu halten, wurden bislang (bis Ende Januar 2019) rund 170 Tonnen Salz als Taumittel eingesetzt (Vorjahr 2017/18: 240).



Winterdiensteinsatz in der Nacht, falsch parkierte Autos erschweren die Räumungsarbeiten, Dezember 2018

Sturmschäden

Das Orkantief „Burglind“ vom 3. Januar 2018 hatte auch in der Region Pfannenstil gewütet und im Gemeindegebiet Egg für zahlreiche umgestürzte Bäume gesorgt. Nebst Feuerwehr und Zivilschutz war auch der Werkhof mit den Aufräumarbeiten über mehrere Tage beschäftigt. In der Region Zürichsee mussten Tausende von Haushalten während mehreren Stunden ohne Strom auskommen: Zwei Hochspannungsmasten wurden von umstürzenden Bäumen beschädigt. Die Stromleitung von Aathal nach Stäfa und von Stäfa nach Herrliberg war unterbrochen. Auch Teile der Gemeinde Egg waren während mehreren Stunden vom Stromunterbruch betroffen.



Sturmholz an der Pfannenstielstrasse, Kurvenbereich Leilochweg (Militärstrasse), 3. Januar 2018

Hauswartung

Die Hauswartung mit neun Hauswarten ist verantwortlich für die bedürfnisgerechte Bewirtschaftung und den Unterhalt inkl. Reinigung aller Liegenschaften, Räumlichkeiten und Anlagen der Gemeinde Egg. Sie werden dabei tatkräftig von fünf Raumpflegerinnen und Aushilfshauswarten unterstützt.

Wasserversorgung

Ringschluss Im grünen Hof

Das Quartier Im grünen Hof in Esslingen ist über die Engelstrasse durch eine zweite Versorgungsleitung G Ø 125 mm mit Gesamtlänge von ca. 180 m redundant erschlossen worden. Mit dem Bau dieses Ringschlusses ist die Versorgungssicherheit für das Quartier mit ca. 60 Haushaltungen massiv erhöht worden. Die Unterquerung des Chalenbach erfolgte mittels Spülbohrung auf einer Länge von rund 34 m mittels PE-Leitung Ø 160 mm in einem Schutzrohr. Die Arbeiten sind mit der EZO Erdgas AG koordiniert ausgeführt worden.



Spülbohrung Unterquerung Chalenbach, Engelstrasse, September 2018



Wasser- und Gasleitung, Engelstrasse, September 2018

Seeleitung Greifensee

Die beiden Gemeinden Maur und Egg beziehen Grundwasser vom Pumpwerk Seefeld 1 in Niederuster, welches über eine Seeleitung durch den Greifensee mit den Wasserversorgungen Maur und Egg verbunden ist. Die im Jahr 1948 erbaute Stahlleitung G Ø 200 mm hat für die beiden Wasserversorgungen eine sehr zentrale Bedeutung. Die Wasserversorgung Egg hat 2018 rund 56 % ihres Wasserbedarfs ab dem Grundwasserpumpwerk Seefeld 1 in Niederuster bezogen.

Aufgrund ihres unsicheren, baulichen Zustandes ist die bestehende Seeleitung im Oktober 2018 durch eine Polyethylen-Leitung PN Ø 315 mm ersetzt worden. Mit der Kalibervergrößerung wurde zudem die Fliessgeschwindigkeit gemäss Vorgaben des SVGW auf 1.3 m/s reduziert.



Einwassern der Seeleitung, Seite Maur, Oktober 2018



Ballastieren der Seeleitung auf einer mobilen Arbeitsplattform, Oktober 2018



Die ballastierte Seeleitung wird in Position gebracht, vor dem Befüllen und Absenken auf den Seegrund, Oktober 2018

Die demnächst auslaufende Konzession zur Wasserentnahme ab dem Grundwasserstroms Seefeld-Uster von bis zu 3800 l/min für die Gemeinden Egg und Maur ist vorgängig durch den Kanton bis Ende 2037 verlängert worden.

Wasser-Qualitätssicherung Wiederholungsaudit 2018

Nach der Erst-Zertifizierung der Wasserversorgung Egg durch den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) 2005 hat im September 2018 das vierte Wiederholungsaudit zur Überprüfung des Wasser-Qualitätssicherung-Systems (WQS-System) stattgefunden. Insgesamt kann der Wasserversorgung erneut ein gutes Zeugnis ausgestellt werden: Die Qualitätsdokumentation ist auf aktuellem Stand, und das Qualitätssystem wird im Alltag angewendet und laufend weiterentwickelt. Kontrollen und Wartungsarbeiten werden nach Vorgabe durchgeführt und protokolliert. Seit dem letzten Audit sind wichtige Mängel behoben und Anlagen saniert worden. Es sind insgesamt drei Auflagen und 28 Empfehlungen gemacht worden. Das WQS-Zertifikat der Wasserversorgung Egg ist um vier weitere Jahre verlängert worden.

Ersatz und Aufrüstung UV-Anlagen

Im vergangenen WQS-Wiederholungsaudit wurde die Überprüfung der UV-Anlagen als Auflage gesetzt. Die 1998 vom SVGW in Kraft gesetzte Prüfanforderung an UV-Anlagen verlangt neben einer Zertifizierung eine erhöhte Strahlendosis für die Entkeimung von Rohwasser. Um die Anlagen wieder auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und die Anforderungen an Trinkwasserversorgungsanlagen zu erfüllen, sind die bestehenden UVC-Anlagen in den Reservoiren Hinteregg und Weid sowie im Quellwasserpumpwerk Guldenen ersetzt worden.



Neue UVC-Anlage Reservoir Weid, Dezember 2018

In den beiden Reservoiren Hinteregg und Weid ist zudem eine Trübungsmesssonde und ein Photometer zur Detektion von Güllever- schmutzungen im Quellwasser eingesetzt worden.

Unterhalt Leitungsnetz

Im Rahmen des ordentlichen Netzunterhaltes wurden 8 Defekte (2017: 9) an Versorgungsleitungen und 13 Defekte (2017: 7) an Hausanschlussleitungen behoben.

Bei der jährlichen Netzkontrolle wurden die Zonen Weid und Esslingen überprüft. Dabei kamen 4 Leck-Stellen zu Tage (2017: Zonen Hinteregg, Radrain und Unter Halden 2 Leck-Stellen). Diese sind in den oben genannten Defekten enthalten.

Im Zuge der ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind 226 Hydranten (2017: 273) gespült und umfassend gewartet sowie 2 Stück (2017: 23) ersetzt worden. Der Hydranten-Unterhalt bzw. -Ersatz ist von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich mit Fr. 36'664 (2017: Fr. 69'864) entschädigt worden.

Trinkwasser-Qualität

Das Egger Trinkwasser ist nach wie vor von hervorragender Qualität.

Vom zugeflossenen Quellwasser 60'351 m³ konnten 53'645 m³ genutzt werden, wobei das ausserordentlich trockene Jahr 2018 deutlich tiefere Quellerträge als das Vorjahr zur Folge hatte (2017: 104'180 m³ bzw. 93'992 m³).

Im Rahmen des Qualitätssicherungskonzeptes wird die Qualität laufend mittels eines vorgegebenen Probenahmeplans durch das Kantonale Labor überprüft.

Siehe:

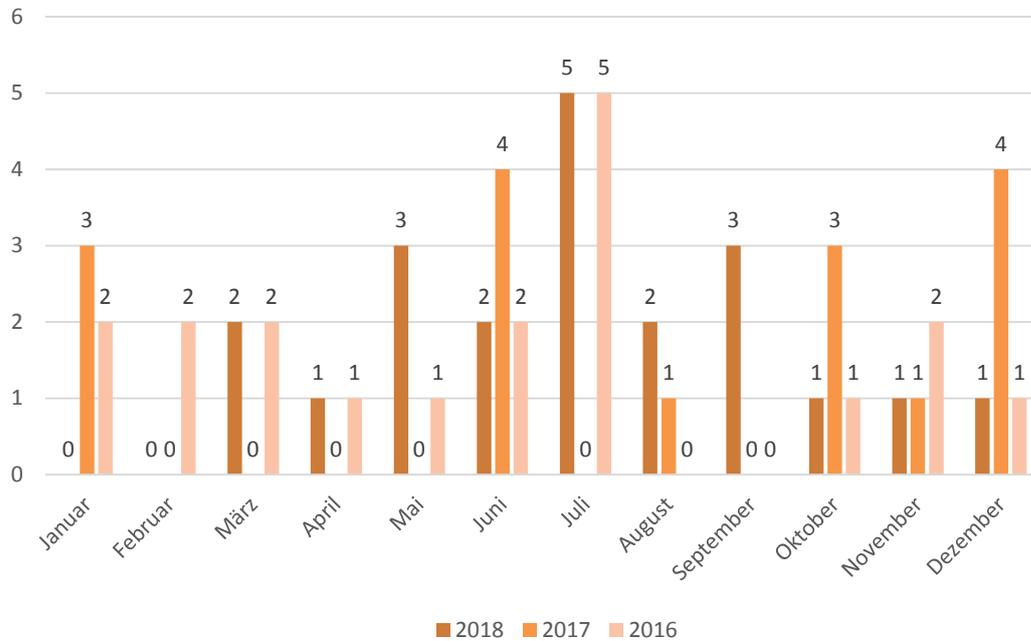
www./trinkwasser.svgw.ch/wasserqualität.

Trinkwasser ist das am meisten geprüfte Lebensmittel. Das Kantonale Labor hat im Berichtsjahr 71 Proben (2017: 64) erhoben. Das Trinkwasser im Versorgungsnetz erfüllte überall die gesetzlichen Anforderungen.

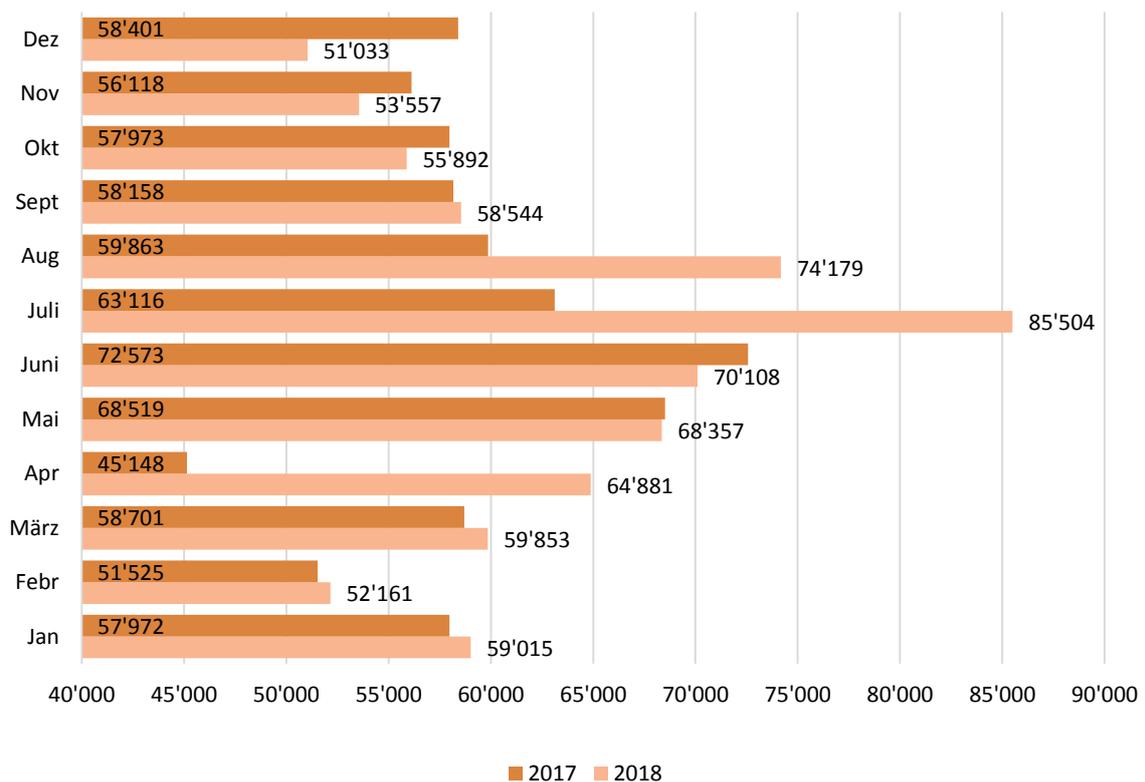
Statistiken Infrastruktur

Wasserversorgung

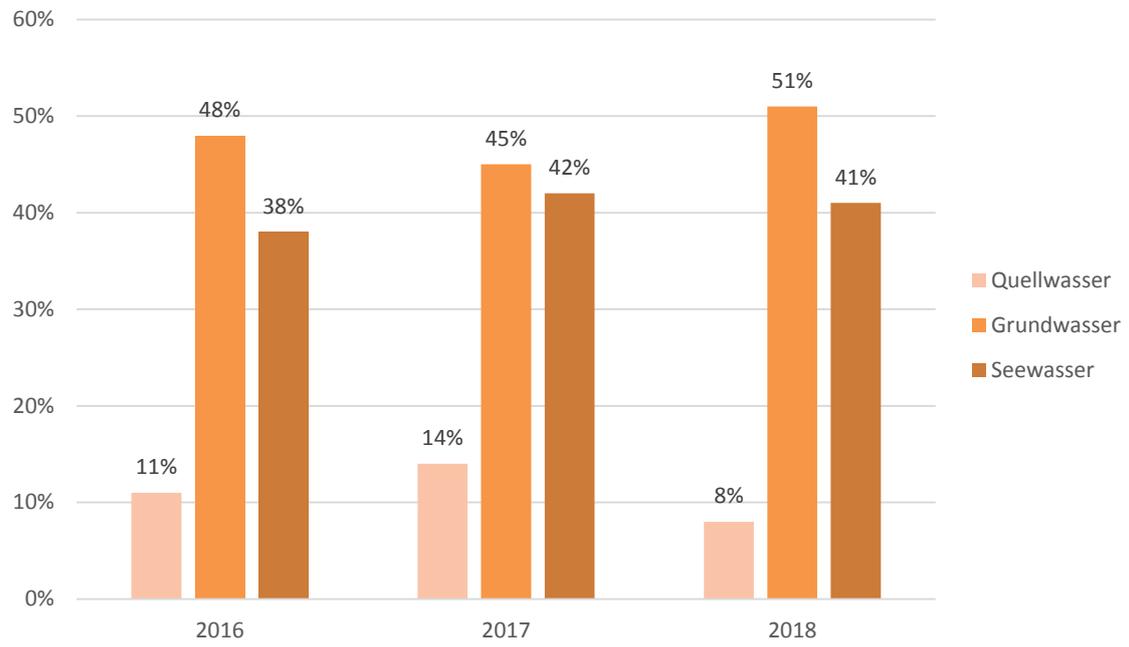
Leitungsbrüche / Monatliche Leitungs-Defekte



Wasserverbrauch in m³ / Monatlicher Verbrauch



Wasserversorgung Wasserbezug



Bildung

Bildung

Ausbildung KV-Lernende

Erstmals seit der Einführung der Einheitsgemeinde im Jahr 2016 wirkte im vergangenen Jahr die Schulverwaltung bei der Ausbildung der KV-Lernenden der Gemeindeverwaltung mit. Von Mitte August bis Ende November werden die Lernenden im 2. Lehrjahr jeweils in die Aufgaben und Arbeiten der Schulverwaltung eingeführt. Die jungen Leute erhalten auf diese Weise einen umfassenden Einblick in die organisatorischen Abläufe und administrativen Arbeiten der Abteilung Bildung.

Übergang in die Berufsphase

Im Sommer 2018 haben insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Volksschule abgeschlossen:

- 40 von ihnen fanden eine Lehrstelle
- 9 besuchen eine weiterführende Spezialschule wie die Fachmittelschule, den gestalterischen Vorkurs etc.
- 7 wechselten ans Kurzgymnasium
- 2 hatten individuelle Lösungen

Sterne

Jedes Jahr wählen die Lehrpersonen ein Thema aus für die Gestaltung der Weihnachtszeit und auch als Schwerpunktthema von Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr fiel die Auswahl auf das Motto Stern.

Auch das Weihnachtssingen in der Bützi-Aula stand unter diesem «Stern», Liederauswahl und Dekoration waren darauf ausgerichtet. Eine wunderbar festliche, besinnliche und ruhige Stimmung verbreitete sich im Saal.

Die Gestaltung in den Klassenzimmern und den allgemeinen Räumen war sehr vielfältig, eine Fülle von unterschiedlichen Sternen in Form, Grösse und Material zierte das Schulhaus.



Stern mit Botschaft

Die eine 4. Klasse gestaltete grosse, farbige Sterne, auf welchen Botschaften für diese Zeit und auch fürs allgemeine Zusammenleben im Schulhaus geschrieben standen. Die Sterne wurden ausgeschnitten und auf den Boden im Korridor geklebt. So war jedes Kind jeden Tag mit den schönen Botschaften während der Vorweihnachtszeit begleitet.



Stern mit Botschaft

Fröhliches Weihnachtssingen im Loogarten

Kinder aus dem Gütli Schulhaus und dem Kindergarten Leeacher überbrachten den Seniorinnen und Senioren im Altersheim Loogarten frohe Gesangsbotschaften. Aus voller Kehle, mit Freude und Konzentration traten sie, begleitet von Klavier, Flöte, Gitarre und Percussion, vor vollem Saal auf. Die eingeübten Lieder erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer und trugen zu einer festlichen Stimmung bei.



Weihnachtssingen im Loogarten

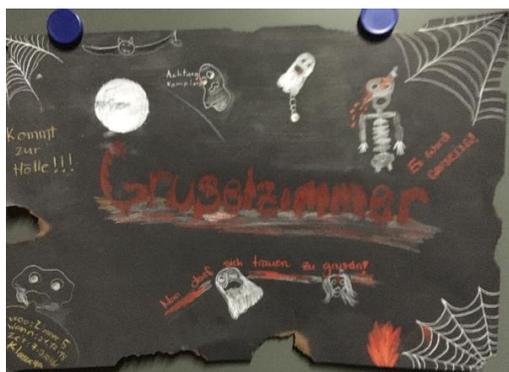
Silvester 2018 im Schulhaus Bützi

Die Schülerparlamente der Schulhäuser Gütli und Bützi entscheiden jeweils mit, wie der Silvester gestaltet wird. Die Lesenacht im Gütli ist bereits zur Tradition geworden. Die Kinder lieben diese Nacht mit Lesen, Geschichten hören, Singen, Spielen und schliesslich Schlafen im Schulhaus.



Plakat zum Silvester

Im Bützi startet der Silvester am Morgen um 7.00 Uhr. Jedes Schulzimmer wurde am Tag zuvor in einen besonderen Raum «verwandelt». So konnten sich die Schülerinnen und Schüler am 21. Dezember zwischen Zmorgenbuffet, Kino, Disco, Kissenschlacht, Spielen, Geisterbahn und weiteren Möglichkeiten entscheiden. Eine ausgelassene, friedliche und freudige Stimmung war an diesem Morgen zu spüren. Die Schülerinnen und Schüler zirkulierten frei nach Lust und Laune durch die Klassenzimmer, erprobten das Angebot oder liessen sich durch die dunkle Geisterbahn treiben. Die Kindergartenkinder begaben sich mit ihren «Instrumenten» durchs Quartier und machten mit Lärm und Gesang auf sich aufmerksam. Der Abschluss des Rundgangs führte durch die Gänge des Schulhauses Bützi.



Themenzimmer

Kinder- und Jugendbeauftragter

Ein grosses Highlight im Frühjahr 2018 war die Einweihung des Chilbiplatzes. In enger Zusammenarbeit mit dem Elternclub, dem Schneggehügli, der Jubla, der Pfadi sowie den MitarbeiterInnen der Drehscheibe konnte ein abwechslungsreiches und buntes Programm für die Kinder von Egg zusammengestellt werden. Verstärkt durch das muskelkraftbetriebene Familien-Karussell „Kreisreisen“ konnte bei Sonnenschein ein unvergessliches Familienfest gefeiert werden. Für die Früherkennung und -intervention von gefährdeten Kindern und Jugendlichen wurde in der Drehscheibe ein neues Fachteam zusammengestellt. Für die Organisation und Struktur waren die Fachteams der Schule Vorbild. Viermal im Jahr treffen sich die offene Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, die Tagesstrukturen, der Kinder- und Jugendbeauftragte sowie der Jugenddienst der Gemeindepolizei zu einem „runden Tisch“. Thematisiert werden zu erkennende Trends im öffentlichen Raum. Bei Bedarf werden Interventionsmassnahmen abgestimmt. Die Schulsozialarbeit nimmt dabei die Schnittstelle zur Schule wahr.

Schulsozialarbeit (SSA)

Für Oberstufenschüler mit erhöhtem Bedarf zum Berufseinstieg hat die SSA das Projekt Startschuss lanciert. Zusammen mit dem Gewerbeverein wird ein Netz aus ortsansässigen Firmen aufgebaut, welche Schülerinnen und Schüler (SuS) in sogenannten Wochenarbeitsplätzen beschäftigen können. Dabei erweitern die SuS ihre Kompetenzen für den Berufsalltag. Dies erleichtert den Übergang in die Berufswelt und reduziert Abbrüche. Um den Teamgeist bei neuen Klassen zu fördern, hat die SSA ein neues Konzept ausgearbeitet. Mittels Erlebnispädagogik sollen gleich zu Schuljahresbeginn die SuS und die Lehrperson die Möglichkeit haben, sich zu finden. In Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit wurde in diesem Jahr ein Pilotprojekt durchgeführt. Nebst den üblichen Begleitungen und Interventionen kommt die SSA mit solchen Projekten ihrem Bildungs- und Präventionsauftrag nach. Im üblichen Tagesgeschäft war der Bedarf an Intervention in Klassen und Gruppen im Vergleich zum Vorjahr enorm höher.

Offene Jugendarbeit

Dieses Jahr gab es zwei besonders freudige Ereignisse. Beide Jugendarbeitenden sind Eltern geworden. Timo ist im April stolzer Papa eines Mädchens und Gabi im Juli stolze Mama eines Bubens geworden. Gabi wurde in ihrem Schwangerschaftsurlaub bis Ende des Jahres von Jasna Aiello vertreten. Dadurch konnten die Öffnungszeiten der Jugendräume wie gewohnt eingehalten werden. Das Engagement der Jugendlichen, respektive des Jugiteams, ist auch in diesem Jahr sehr hoch gewesen, sodass mit ihnen einige Ausflüge geplant und durchgeführt wurden, z.B. Paintball in Zürich, Go-Kart in Spreitenbach oder Trampolin in Rüti. Die Jugendlichen haben ausserdem ein hohes Mass an Selbstständigkeit entwickelt, sodass der Treffbetrieb, besonders der Kiosk, von ihnen sehr eigenständig geführt wurde. Das Projekt „Skatepark“ wurde überarbeitet. Die Elemente wurden auf den Primarschulhof verlegt und werden hier rege genutzt. In Kooperation mit der Schulsozialarbeit wurden drei erlebnispädagogische Tage durchgeführt. Auch in diesem Jahr arbeitete die Jugendarbeit mit dem Jugendarbeiter der Reformierten Kirche Bernhard Jäggle in spezifischen Projekten zusammen.

Tagesstruktur

Die Tagesstrukturen haben 2018 mit den beiden Projekten „Frühbetreuung“ und „Ferienaktionen“ ihr Angebot an die Bedürfnisse der Familien in Egg angepasst. Beide Angebote wurden im ersten Jahr gut angenommen. Der Bedarf an schulergänzender Betreuung über Mittag und am Nachmittag ist weiter steigend. Es wurde ein zusätzlicher Betreuungsstandort im Gebäude der ehemaligen Schulverwaltung eingerichtet, um dem Bedarf gerecht werden zu können. Im Rahmen der Freizeitgestaltung am Nachmittag konnten die Tagesstrukturen am Pilotprojekt der Stiftung Zuhören teilnehmen und einen Hörclub gründen.

Einmal in der Woche trafen sich interessierte Kinder, um Geschichten zu hören und zu erfinden und mit Klängen zu experimentieren. Höhepunkt der Arbeit im Hörclub war die Produktion eines eigenen Hörspiels.

Bibliothek

In diesem Jahr war eine der Hauptaufgaben der Bibliotheksleitung ein neues Konzept und ein entsprechender Massnahmenplan zu erarbeiten. Die Weiterentwicklung der Bibliothek wurde in den Bereichen Raum, Raumgestaltung, Einrichtung, Betriebstechnik, Personal, Bestand, Aufenthalts- und Lernort sowie erweiterten Öffnungszeiten detailliert zu Papier gebracht und eine entsprechende Kostenrechnung gemacht. Ebenfalls wurden für die nächsten drei Jahren weitere Angebote für die Schule, in Bezug auf den Lehrplan 21, angedacht und entsprechende Weiterbildungen geplant. Der Bibliotheksbetrieb lief wie gewohnt weiter und die Schulklassen von Egg, Esslingen und Hinteregg wurden entsprechend mit Klassenstunden bedient. Die Kooperationen mit Schule und Gewerbe wurden vertieft. Tolle und interessante Veranstaltungen wurden unter anderem auch zusammen mit der Buchhandlung Buchzeichen Egg durchgeführt, welche eine grosse Besucherzahl anzogen. Der Höhepunkt bildete sicher die Annahme des Konzepts und des Massnahmenplans an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember. Die Bevölkerung von Egg stimmte dem Antrag mit einer überragenden Mehrheit zu.

Statistiken

Bildung

Zahlen zur Schulsozialarbeit

Stundenaufwand für:

- Einzelbegleitungen ca. 1'100 Std. (2017: 1'131)
- Klassen- und Gruppenbegleitungen ca. 830 Std (2017: 360)
- Bildung und Prävention ca. 620 Std. (2017: 589)

Zahlen zur offenen Jugendarbeit

Öffnungszeiten Jugendräume:

- Jugendhaus 168 Std. (2017: 148)
- Drehscheibe 180 Std. (2017: 140)
- Midnight 28 Std. (2017: 72)

Besucherzahlen Jugendräume:

- Mädchen ca. 840 Besuche (2017: 775)
- Jungen ca. 1'129 Besuche (2017: 1'259)

*Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf die Treffangebote. Projekte, Ausflüge etc. sind nicht inkludiert

Zahlen zur Tagesstruktur

Die Zahlen basieren jeweils auf einem Schuljahr Besucherzahlen:

- Frühbetreuung 865 Besuche
- Mittagstisch 10'930 Besuche (16/17: 9'330 Besuche)
- Nachmittagsbetreuung 2'525 Besuche (16/17: 2'346 Besuche)
- Spätbetreuung 2'560 Besuche (16/17: 1'774 Besuche)
- Ferienaktionen je eine Woche in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien

Das Angebot wurde von 130 Familien (16/17: 112 Familien) genutzt. Dies waren insgesamt 169 Kinder (16/17: 150 Kinder).

Zahlen zur Bibliothek

Benutzer der öffentlichen Ausleihe und Schule
Total 1'352 Benutzer (2017: 1'166)

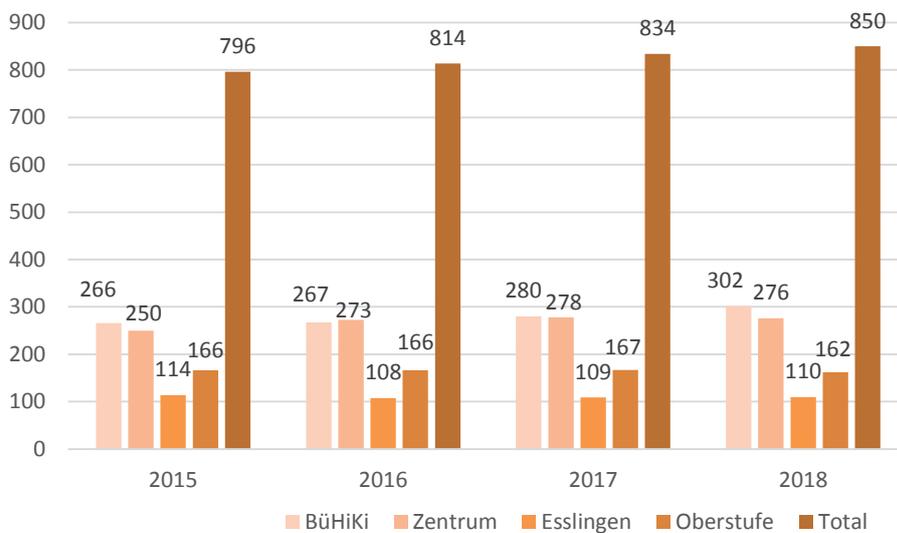
Medienbestand

Total 16'357 Medien (2017: 15'375)

Ausleihen öffentlich und Schule

Total 56'400 Ausleihen (2017: 55'145)

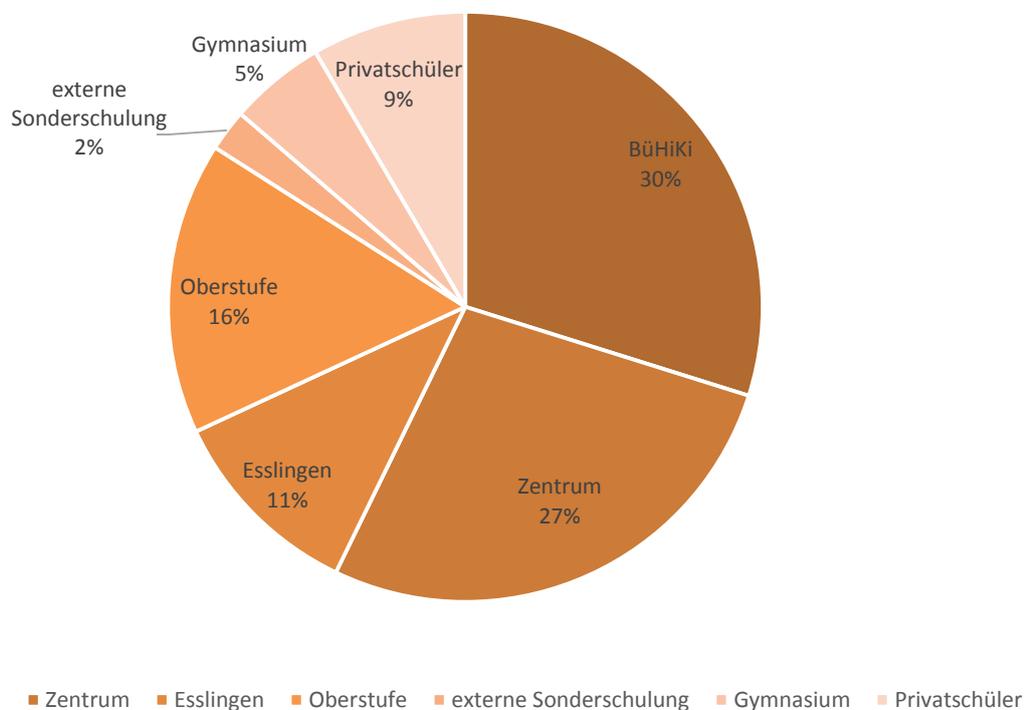
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Schuleinheit 2015 – 2018



Lehrende und Lernende

In Egg unterrichteten im Berichtsjahr rund 150 Lehrpersonen in vier Schuleinheiten 850 Schülerinnen und Schüler.

Anteil Schülerinnen und Schüler per 31. Dezember 2018 der Gemeinde Egg



An acht externen Sonderschulen werden Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf unterrichtet. Die Schüler der Gymnasialklassen besuchen die Kantonsschulen Rämibühl und Hohe Promenade in Zürich sowie die Kantonsschule in Uster.

Soziales

Sozialhilfe

Während des Jahres 2018 wurde in 89 Fällen (2017: 65) mit 138 betroffenen Personen (2017: 101) wirtschaftliche Hilfe ausgerichtet. Die eigentlichen Fallzahlen haben sich also gegenüber dem Vorjahr nicht merklich verändert. Der administrative Aufwand ist aber durch die Komplexität der Fälle unverändert hoch.

Zudem wurden 32 Anfragen (2017: 25) für wirtschaftliche Hilfe bearbeitet, ohne dass weiterführende Massnahmen getroffen werden mussten.

Die Sozialabteilung der Gemeinde Egg führt auch 4 freiwillige Einkommensverwaltungen (2017: 2).

Daneben wurden unzählige telefonische Auskünfte erteilt und Personen an andere Stellen vermittelt, oder über ihre Möglichkeiten zur Selbsthilfe informiert und beraten.

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Sozialamtes Egg eine Kompetenzordnung geschaffen. Es wird neu klar von Norm- und nicht-Normfällen unterschieden. Die Anwendung hat sich im ersten Jahr bewährt.

KESB

Alle gesetzlichen Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uster verfügt. Die Sozialberatung Egg arbeitet gut mit der KESB zusammen. Die Sozialberatung durfte im 2018 insgesamt 4 Amtsberichte und Anfragen an die KESB einreichen (2017: 14).

Alimentenhilfe / Kleinkinderbeiträge

Alimentenbevorschussungen werden durch die Alimentenhilfe Wetzikon berechnet und letztendlich durch die Sozialbehörde abgenommen. Das Angebot wird beansprucht. Im Jahr 2018 wurden für 19 (2017: 11) Kinder und Jugendliche in Egg laufende Bevorschussungsbeiträge ausgerichtet, für 29 (2017: 15) Kinder und Jugendliche wird ein Alimenteninkasso geführt.

Tagesfamilienverein

Sämtliche Anspruchsberechnungen, Abrechnungen und Anstellungsverträge mit Tages- und Pflegefamilien, werden durch den Tagesfamilienverein Zürcher Oberland durchgeführt. Im Jahre 2018 waren 19 Kinder (2017: 21) durch den Tagesfamilienverein betreut worden.

Berufsbeistandschaft

Seit dem 1. Juni 2009 führt die Gemeinde Egg eine eigene Berufsbeistandschaft für Erwachsene. Seither nehmen die Fallzahlen jährlich moderat zu. Im 2018 wurden 48 Erwachsenen-Mandate (2017: 43) geführt. Mit dem neuen ZGB sind die Betreuungsaufgaben seit 2013 wie angenommen aufwändiger geworden. Durch situationsangepasste Massnahmen entstand zwar ein Mehraufwand, andererseits erleben die Verbeiständeten mehr Autonomie, was dem Sinn des Gesetzgebers entspricht.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Der Bereich der Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen und Beihilfe zu AHV/IV-Renten) verzeichnet seit einigen Jahren stete Zunahme. Im Jahr 2018 wurden für 144 Personen mit einer AHV-Rente (2017: 128), 83 Personen mit IV-Rente (2017: 79) und 0 Personen mit einer Hinterlassenen Rente (2017: 2) Zusatzleistungen ausgerichtet. Im 2018 wurden 30 Neuanmeldungen (2017: 21), 18 Abmeldungen (2017: 32) und 14 Ablehnungen (2017: 6) verzeichnet. Total wurden 227 Ergänzungsleistungsfälle (2017: 209) geführt.

Prämienverbilligung

Für wenig verdienende Haushalte sieht der Bund vor, dass die Sozialversicherungsanstalt (SVA), gestützt auf den Steuerdaten, eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkasse zukommen lässt. Koordiniert wird diese Leistung vom Sozialamt. 1'976 Personen (2017: 1'807) haben in Egg im Jahr 2018 IPV bezogen.

Auskunfts- / Informationsstelle Alter

Seit August 2014 steht der Bevölkerung von Egg im Gemeindehaus im 1. Stock eine Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter zur Verfügung. Diese steht allen offen, die sich zu den vielfältigen Themen des Alters informieren lassen wollen. Das Angebot wird einzeln genutzt.

Altersarbeit in Egg

Die Altersarbeit ist breit abgestützt und wird unter Einbezug der Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter, des Alters- und Pflegezentrums Loogarten, der Spitex, der Pro Senectute, dem Trägerverein Egger für Senioren (efs) und der reformierten-, sowie der katholischen Kirchgemeinde koordiniert. Hierzu finden jährlich zwei Sitzungen statt.

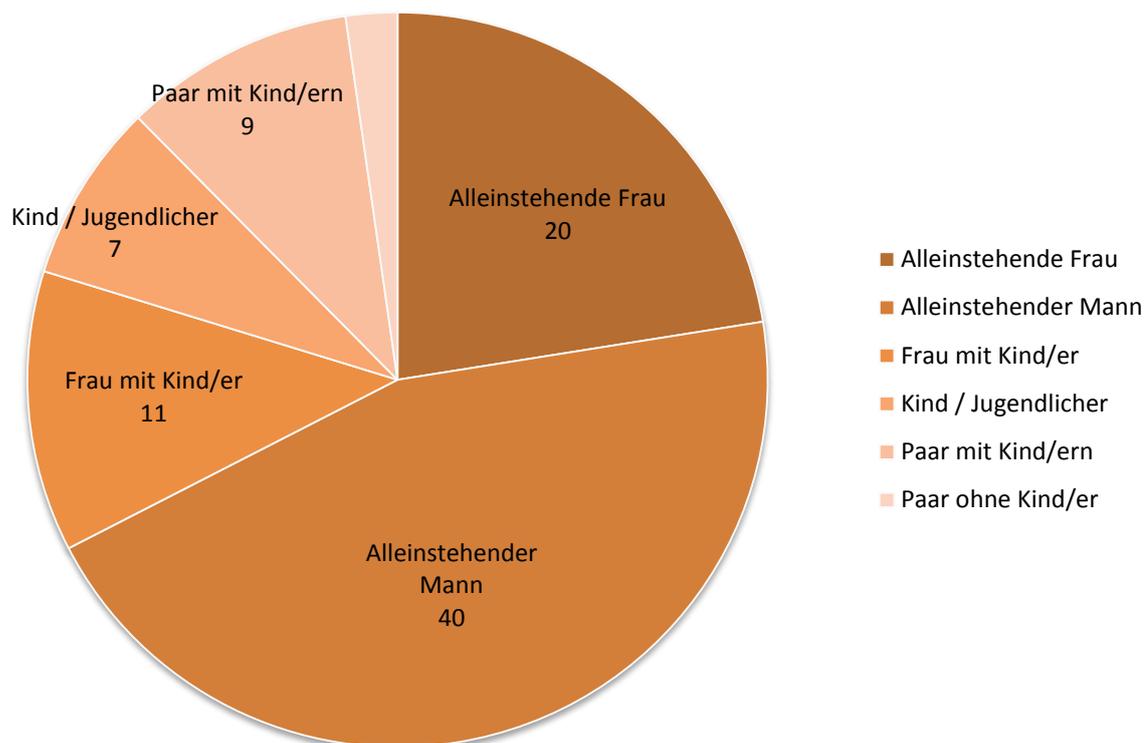
Trägerverein Egger für Senioren

Der am 1. Januar 2015 gegründete Trägerverein Egger für Senioren ist aktiv und in allen Senioren-Haushalten der Gemeinde Egg ein Begriff. Eine umfassende Seniorenpost wird drei mal jährlich an rund 1'300 bis 1'400 Haushalte (Bewohner 65-jährig oder älter) verschickt. In Egg leben per Ende 2018, 1'858 Personen über 65 Jahren. Der Verein betreibt eine eigene Homepage:
www.egger-fuer-senioren.ch.

Statistik Soziales

Sozialhilfe / Altersgruppen

Die begleiteten Personen im 2018 in der wirtschaftlichen Hilfe lassen sich in folgende Gruppen einteilen:



Wie aus der Grafik hervorgeht, machen alleinstehende Männer den grössten Anteil an Sozialhilfebeziehenden aus gefolgt von Paaren mit Kindern und alleinerziehenden Müttern. 2017 war die Reihenfolge umgekehrt.

Steuern

Steuerfakten

Die Gemeindesteuern 2018 sind mit einem unveränderten Steuerfuss von 98 % bezogen worden und brachten einen Ertrag von Fr. 27,4 Mio. (2017: Fr. 27,5 Mio.) ein. Die Steuererträge der natürlichen Personen über total Fr. 26,7 Mio. (2017: Fr. 25,4 Mio.) stiegen um 5.1 %, die Erträge der juristischen Personen über 0,7 Mio. sanken auf einen Drittel des ertragsreichen Vorjahres. Die Anzahl der steuerpflichtigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an von 5'365 auf 5'387. Die zehn stärksten Steuerpflichtigen natürliche Personen haben im Rechnungsjahr 2018 ca. 14.9 % (2017: 10.5 %) zum ordentlichen Steuerertrag beigetragen.

Steuererklärungsverfahren

Im Januar 2018 wurden insgesamt 4'931 Steuererklärungen (nur für natürliche Personen) zugestellt. Die offizielle Einreichfrist für die aktuell 4217 unselbständigen Personen ist jeweils der 31. März. Bis am 1. April 2018 wurden 1'370 (2017: 1'436) Steuererklärungen eingereicht, was einem Anteil von ca. 33 % (2017: 34 %) entspricht. Für 2'686 (2017: 2'721) Steuererklärungen wurde eine Fristerstreckung verlangt, davon wurden 653 auf dem Treuhänder-Portal eingegeben, was einem Anteil von ca. 24 % entspricht. Bei 655 (2017: 544) Steuerpflichtigen musste mindestens eine Mahnung zur Einreichung der Steuererklärung zugestellt werden. Von 89 (2017: 97) Personen wurde keine Steuererklärung eingereicht, weshalb eine Einschätzung nach Ermessen vorgenommen werden musste. Das

Personal der Abteilung Steuern schätzte insgesamt 2'958 Steuererklärungen selbständig ein (2017: 2'827). Die vom Kantonalen Steueramt Zürich verlangte Einschätzungsquote von 60 % (der unselbständig Erwerbstätigen) konnte mit 70 % (2017: 66 %) übertroffen werden.

Quellensteuer

Der Quellensteuerbereich gewinnt zusehends an Bedeutung. Die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen Personen stieg auch im letzten Jahr von 548 auf 567.

Grundsteuern

Im 2017 wurden 145 (2017: 180) Handänderungen vollzogen. Insgesamt wurden 159 Fälle (2017: 170) erledigt. 56 Fälle (2017: 70) sind noch nicht veranlagt. Der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern belief sich im Jahr 2018 auf Fr. 4'143'255.10 (2017: Fr. 5'107'905.10).

Steuerbezug

Im vergangenen Jahr wurden 486 (2017: 559) Zahlungsabkommen beantragt. 639 Personen (2017: 642) mussten mindestens einmal für die Steuerausstände gemahnt werden. Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen nahm etwas zu. Während im Vorjahr noch 114 Betreibungsbegehren gestellt werden mussten, waren es im 2018 123. Bei 74 Personen (2017: 63) wurde ein Pfändungsverfahren eingeleitet.

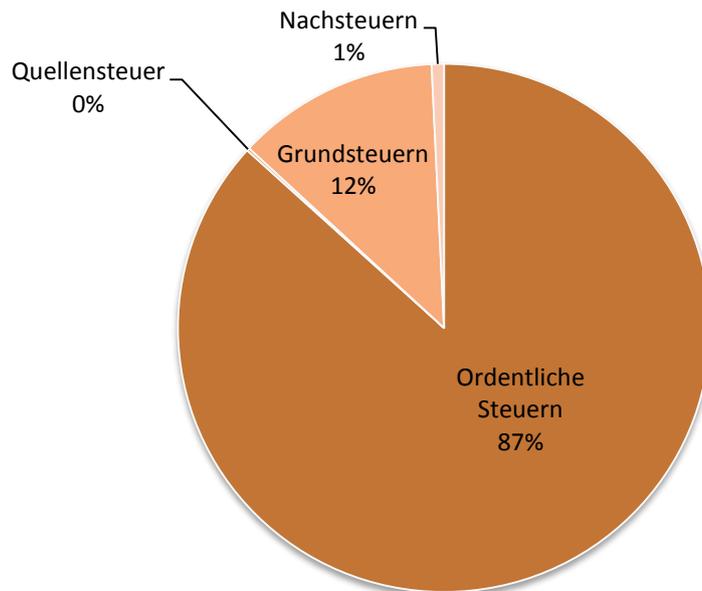
Die 13'117 Steuerrechnungen wurden über das Druck- und Verpackungszentrum der Stadt Winterthur ausgedruckt und verpackt.

Im Kalenderjahr 2018 wurden Steuerausstände über total Fr. 413'477.45 abgeschrieben und es konnten abgeschriebene Forderungen von Fr. 24'541.60 erfolgreich wieder eingebracht werden.

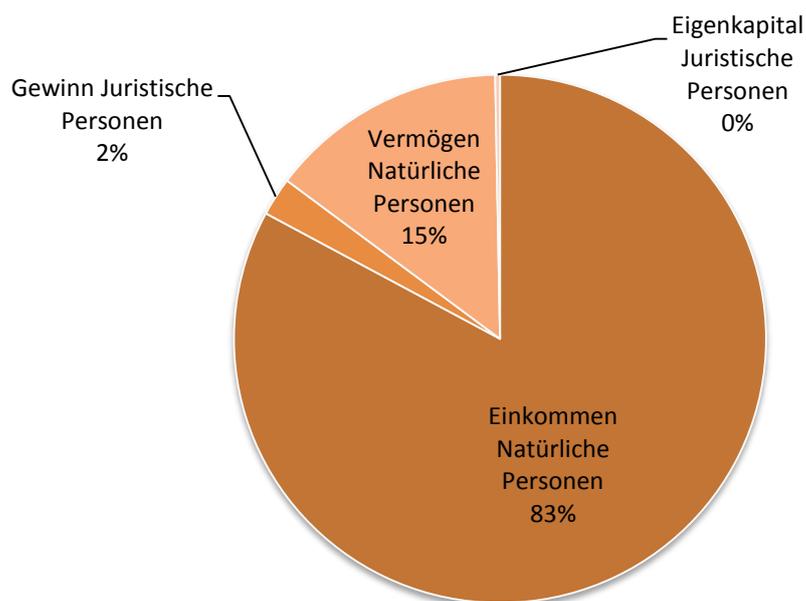
Statistiken

Steuern

**Steuerertrag 2018 nach Steuerarten
(Erträge politische Gemeinde und Schulgemeinde)**



**Steuerertrag Staats- und Gemeindesteuern 2018 nach Gruppen
(Verhältnis Privatpersonen/Firmen bzw. Einkommen/Vermögen)**



Finanzen

Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltungen der Politischen Gemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde und des Zivilschutz-Zweckverbandes der Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See.

Die Finanzverwaltung besteht aus vier Mitarbeitenden und einem Lernenden, der jeweils ein halbes Jahr die Finanzen kennenlernen kann. Der Abteilungsleiter der Finanzen ist gleichzeitig für die Informatik der Politischen Gemeinde und der Schule verantwortlich. Im Zusammenhang mit der Einführung der beiden Grossprojekte (IT Umstellung von internen auf externen Support sowie dem Wechsel des Rechnungslegungsmodells von HRM1 auf HRM2) wurde eine temporäre Stelle bewilligt, um den Leiter Finanzen bei diesen beiden wichtigen Projekten zeitnah zu unterstützen.

Laufende Rechnung

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von 1,5 Millionen Franken schliesst die Jahresrechnung 2018 mit einem Aufwandüberschuss von 2,3 Millionen Franken ab. Dies bedeutet ein um 0,8 Millionen Franken schlechteres Ergebnis als budgetiert, was u.a. auf folgenden Gründe zurückzuführen ist:

Im Bereich Bildung liegen die kantonalen und kommunalen Besoldungen bei Fr. 580'000 höher als budgetiert, dazu kommen im Unterhalt von Schulliegenschaften gebundene Ausgaben von Fr. 165'000 für Mängelbehebungen nach der Elektrokontrolle, beim Schwimmbad und der Heizanlage. Neben weiteren höheren Ausgaben im Sachaufwand ergaben sich im IT-Unterhalt noch Mehrkosten, die intern weiter verrechnet wurden. Bei den Finanzen und Steuern erreichten die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres den budgetierten Wert von Fr. 27,4 Mio. Auf der anderen Seite lag der Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern um

Fr. 907'000 über dem budgetierten Wert von Fr. 3,2 Millionen. Hingegen sind die ordentlichen Steuern der Vorjahre und die Quellensteuern je um rund Fr. 600'000, d.h. insgesamt um 1,2 Millionen Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Durch diese tieferen Steuereinnahmen hat sich auch die Steuerkraft pro Einwohner auf Fr. 3'411 (2017 Fr. 3'619) reduziert womit die Gemeinde Egg einen Anspruch auf einen Ressourcenausgleich von rund Fr. 1,2 Mio. erhält. Dieser Ressourcenausgleich ist in der Jahresrechnung 2018 nicht verbucht, da dieser erst im 2020 durch den Kanton vergütet wird und das HRM1 keine Aktivierung zulässt.

Die übrigen Aufgabenbereiche schliessen insgesamt um fast Fr. 570'000 besser als geplant.

Informatik

Im Berichtsjahr 2018 hat die Schule (analog der Gemeindeverwaltung im Jahr 2017) den Informatikbetrieb an den gleichen externen Anbieter ausgelagert. Diese Umstellung erfolgte während den Sommerferien bzw. auf Beginn des Schuljahres 2018 / 2019.

Im Zusammenhang mit dieser Umstellung wurden die Klassenzimmer und die Lehrpersonen mit umfassender IT-Infrastruktur ausgerüstet. So wurde in jedem Klassenzimmer eine Multimediabox installiert. Gleichzeitig wurden HDMI-Kabel verlegt und die veralteten VGA-Kabel demontiert. Lehrpersonen und Schulleitungen wurden mit neuer Hardware wie Surface, Bildschirm, usw. ausgerüstet.

Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad 106.20 %

(2017: 147.60 %, 2016: 42.90 %)

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. **Vorsicht:** Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist.

Wertung: unter 70 % = grosse Neuverschuldung
70 % - 99 % = verantwortbare Verschuldung
100 % = ausgeglichener Finanzhaushalt
über 100 % = Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsanteil 7.20 %

(2017: 17.90 %, 2016: 9.80 %)

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet worden ist. **Vorsicht:** Der Selbstfinanzierungsanteil kann von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies insbesondere bei kleineren Gemeinden mit unregelmässigen Erträgen. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Wertung: unter 10 % = schwache Finanzkraft
10 % bis 20 % = mittlere Finanzkraft
über 20 % = gute Finanzkraft

Zinsbelastungsanteil 0.40 %

(2017: 0.05 %, 2016: 0.34 %)

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Er zeigt die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung. Negative Werte resultieren bei einem Überschuss der Vermögenserträge

Wertung: negative Werte = keine Verschuldung
0 % bis 2 % = geringe, tiefe Verschuldung
2 % bis 5 % = mittlere Verschuldung
5 % bis 8 % = hohe Verschuldung
über 8 % = sehr hohe Verschuldung

Kapitaldienstanteil 10.20 %

(2017: 5.80 %, 2016: 10.70 %)

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

Wertung: Werte unter 5 % = tief
Werte von 5 % - 15 % = tragbar
Werte von 15 % - 25 % = hoch bis sehr hoch
Werte über 25 % = kaum mehr tragbar

Statistiken

Finanzen

Laufende Rechnung 2018 in 1'000 Franken

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag	Netto 2018	Netto 2017	Aufwand %	Ertrag %
0 Behörden und Verwaltung	4'347	868	-3'479	-3'032	8.49	1.77
1 Rechtsschutz und Sicherheit	1'986	392	-1'594	-1'536	3.88	0.80
2 Bildung	17'774	1'024	-16'750	-16'014	34.69	2.09
3 Kultur und Freizeit	819	30	-789	-650	1.60	0.06
4 Gesundheit	2'243	5	-2'238	-2'206	4.38	0.01
5 Soziale Wohlfahrt	8'587	3'755	-4'832	-4'699	16.76	7.68
6 Verkehr	2'273	430	-1'843	-1'853	4.44	0.88
7 Umwelt und Raumordnung	5'992	5'076	-917	-913	11.70	10.38
8 Volkswirtschaft	297	926	629	620	0.58	1.89
9 Finanzen und Steuern	6'914	36'410	29'496	33'922	13.50	74.43
Total	51'233	48'916	-2'316	3'638	100.00	100.00

Laufende Rechnung 2018 (Aufwand)

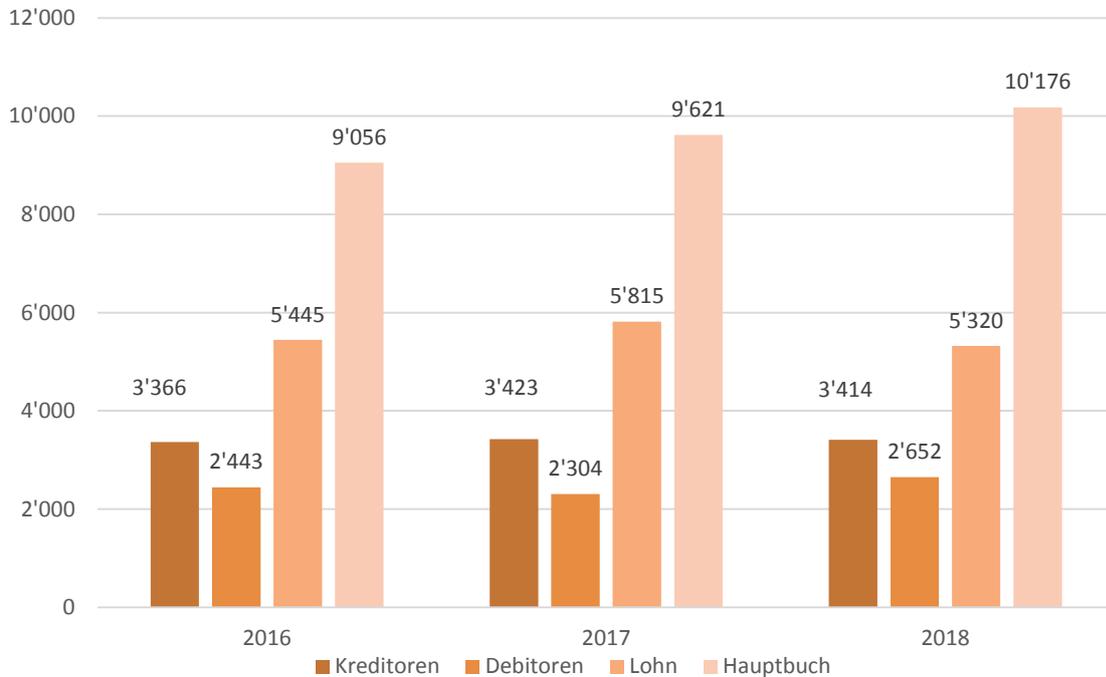
Laufende Rechnung	Aufwand	Budget	in %	Differenz	in %
0 Behörden und Verwaltung	4'347'120	4'323'500	8.62%	23'620	0.55%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	1'986'073	2'026'500	4.04%	-40'427	-1.99%
2 Bildung	17'773'709	16'759'000	33.41%	1'014'709	6.05%
3 Kultur und Freizeit	819'009	765'200	1.53%	53'809	7.03%
4 Gesundheit	2'243'035	2'192'500	4.37%	50'535	2.30%
5 Soziale Wohlfahrt	8'586'950	8'760'400	17.46%	-173'450	-1.98%
6 Verkehr	2'272'814	2'078'100	4.14%	194'714	9.37%
7 Umwelt und Raumordnung	5'992'481	6'059'700	12.08%	-67'219	-1.11%
8 Volkswirtschaft	297'332	253'900	0.51%	43'432	17.11%
9 Finanzen und Steuern	6'914'108	6'941'200	13.84%	-27'092	-0.39%
Total	51'232'630	50'160'000	100.00%	1'072'630	2.14%

Laufende Rechnung 2018 (Ertrag)

Laufende Rechnung	Ertrag	Budget	in %	Differenz	in %
0 Behörden und Verwaltung	867'854	441'200	0.91%	426'654	96.70%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	391'991	343'500	0.71%	48'491	14.12%
2 Bildung	1'023'683	1'028'200	2.11%	-4'517	-0.44%
3 Kultur und Freizeit	30'468	29'800	0.06%	668	2.24%
4 Gesundheit	5'295	4'700	0.01%	595	12.66%
5 Soziale Wohlfahrt	3'755'027	3'707'200	7.62%	47'827	1.29%
6 Verkehr	430'112	425'200	0.87%	4'912	1.16%
7 Umwelt und Raumordnung	5'075'856	5'072'400	10.43%	3'456	0.07%
8 Volkswirtschaft	926'183	804'700	1.65%	121'483	15.10%
9 Finanzen und Steuern	36'409'670	36'796'100	75.63%	-386'430	-1.05%
Total	48'916'138	48'653'000	100.00%	263'138	0.54%

Buchungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der Finanzbuchhaltung 21'562 Buchungen (2017: 21'160, 2016: 20'310), verarbeitet. Diese betreffen das Hauptbuch sowie die Nebenbuchhaltungen Lohn, Kreditoren und Debitoren.



Konsolidiertes Rechnungsergebnis 2003 – 2018

Die Ergebnisse von 2003 bis 2015 sind konsolidiert dargestellt und beinhalten die Jahresrechnungen der Schule und der Politischen Gemeinde. Ab dem Jahr 2016 erfolgt die Buchführung und Rechnungslegung als Einheitsgemeinde.



Kontakte

Präsidiales und Sicherheit

Telefon: 043 277 11 70

info@egg.ch

Bereich Sicherheit/Einwohnerkontrolle

Telefon: 043 277 11 11

sicherheit@egg.ch

einwohnerkontrolle@egg.ch

Bau & Planung

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Infrastruktur

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Bildung

Telefon: 043 277 11 40

bildung@egg.ch

Soziales

Telefon: 043 277 11 30

sozialabteilung@egg.ch

Steuern

Telefon: 043 277 11 60

steueramt@egg.ch

Finanzen

Telefon: 043 277 11 50

finanzen@egg.ch

Adresse Gemeindeverwaltung

Forchstrasse 145, 8132 Egg

www.egg.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Dienstag -

Donnerstag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Freitag 07.30 - 15.00 (durchgehend)

Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Egg im Mai 2019.

Fotos

Die Fotos wurden durch die Gemeindeverwaltung Egg aufgenommen und sind im Eigentum der Gemeinde (ausgenommen Foto der Feuerwehr Egg).

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeverwaltung Egg